

Das Jahrbuch von Worb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **9 (1876-1879)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Jahrbuch von Worb.

Das Jahrbuch von Worb gehörte einst der dortigen Pfarrkirche St. Mauritius an, dessen Fest jeweilen den 22. September gefeiert wurde. Dem hl. Mauritius war der Hochaltar geweiht und brannte vor demselben ein ewiges Licht, für welches ins Jahrbuch, Fol. XX^b eine Stiftung eingetragen ist. Es wurde von Petermann Eßlinger geschwornem Schreiber im J. 1492 geschrieben unter dem Kirchherrn von Worb Elongien Kyburger, Tumbherrn zu Bern und unter dem Patronatsherrn von Worb Adrian von Bubenberg, Sohn, Ritter und Herr zu Spiez. Die meisten Eintragungen gehen aber vor diese Zeit zurück und fanden sich also in einem ältern Jahrbuche, dessen Eintragungen sehr weit zurückgehend begreiflich von derselben Hand geschrieben sind. Sie sind im Druck durch einen Strich unterschieden. Leider ist das aus Pergamentblättern in Groß Folio bestehende, in Holz und Leder eingebundene und mit Messing beschlagene Jahrbuch unvollständig. Es fehlen eine Anzahl Blätter, worauf an der betreffenden Stelle beim Abdrucke aufmerksam gemacht ist. Da die alte Paginatur vorhanden ist, so konnte die Zahl der fehlenden Blätter jeweilen angegeben werden.

Ueber Bedeutung und Einrichtung der Jahrbücher überhaupt vergleiche man: „Archiv für bernische Geschichte, 6. Bd., S. 309—323. Für Worb und Umgegend bietet vorliegendes Jahrbuch manches Bemerkenswerthe über Orts- und Personennamen, Menge der Jahrestiftungen, Kirchenbau u. s. w. Die angehängten Urkunden in Abschrift sind ebenfalls beachtenswerth.

Die Mittheilung dieses Jahrbuches wird Herrn N. v. Tscharner-Wurstemberger freundlichst verdankt. Die Abschrift besorgte Hr. A. Frey, Stud. philos. in Bern.

Jahrzeitbuch der Pfarrkirche St. Mauritius in Worb.

Blatt 1.

KL Januarius habet dies XXXI. luna XXX.

III A N. Circumcisio dm..

Es vullt iarzite nicli garters des smids, vnd anna finer huffrowen, vnd ir beider vatter vnd mutter, vnd ouch irer kind; die hand durch ir sel. heil willen gesezt: zwen körst dinkell, gelegen vff einer matten an den widen bi dem bach, stoffet an das baradis vnder biglers hüßli matten; gehört ein körst an das liecht Sant mauritien vnd ein körst einem kilcherren. Doch allso, das er die vorgenanten personen all sonntag in dem wochenbriue verkündten soll. Aber hat die vorge- melte anna nicli gartners seligen huffrowen by irem gefunden lib geordnet vnd gesezt vff die vorgenanten matten, gelegen an den wyden: ein körst dinkells mit den gedingen vnd für- wortten, das man ierlich sol zu irem iarzit began, hanfen irs elichen Suns vnd niclaußen irs Suns vnd nesen ir tochter, all ir eliche kind, mit denen gedingen: das einem priester sol dauon ierlich werden zwei kleine meß dinkells vnd der kilchen liecht ein meß; vnd nach irem tod, so sol vnd ist die matt libklich eines priesters vnd des liechts. Vnd sol man der vorgenantten personen namen aller in den wochbrief schriben vnd sie am sonntag am kanzell lesenn vnd diemile die vorge- nantten personen lebent, so soll man inen die worgenante matten lassen vmb den zins als ob stat vnd nitt fürer. // ist ganz enweg, ist mit barem gelt vergolten vnd abgelöst.

B IIII N. oct. s. stephani.

XI C III. N. octav. s. iohannis.

Rudolf wyler und elf sin huffrow hand besetzt ein schil- ling pfennig, dauon gehört sechs pfennig dem priester vnd VI den. an das liecht vff der hoffstatt by sinem hus.

Blatt 1 b.

D II N. Octav. Innocentum.

Ruff lewer vund elli sin hußfrow hand geordnet VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht vff dem acker vffen benken. // ist abgelöst.

XIX E. Nonas.

VIII F VIII Id. Epyphania dm. // Sunt indulgentie ad summum altare quod dedicatum est in honore eorum.

Rudi bluomen vnd greth sin efrow hand besetzt ein schilling, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht vff einem acker an der halften vnder tristlin zwüschen den güttern bomgarten.

//a Dise gülltt ist durch ansächen gemeiner kilchgnossen durch Alexander Kienners, amman, nicli lädrach von Rychingen, hanns schuchmacher, von worb, heini ruffennacht von fillmeringen, die kilchmeyer, vnd rusli ruffennacht von worb, lichtmeister daselbs, petern wärchman, dem vierden kilchmeyer, verkoufft und das daruß gelöst, an den buw des chors, so man nüw gemacht hatt, angeferrt, vmb Sant Johannstag im Sumer, im fünfzehnhundert vund zweintzigsten jar.

Blatt 2.

G VII Idus.

(Gleichzeitige andere Handschrift.)

Es falt jarzytt hensly hünigers vnd hemman finer huf-
frowen vnd ruff moser; die hand ir jarzytt besetzt zu began
mitt einem kilcherren vnd ein priester zu im, vnd sol dem
kilcherr davon werden XV schill. den. stebler von dem pfund
gelz, so hensly hünigers geben hat; stat vor im jarzytt buch
vnd sol die jarzytt begangen werden vm denn XII tag der
helgen dryen künge vnd sol man ir namen verkünden in dem
wuchbrieff an dem suntag an der kanzel.

XII A. VI Idus. —

v B. v Idus.

Niclaus, ein knecht conrats von wangenried, hat geben ein schilling vff ein acher, gelegen zu engkstein an der faler-
ron, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht.

Blatt 2 b.

C IIII Idus. Pauli primi heremite. —

XIII D III. Idus.

Heinrich müller vnd berchta sin hufsfrow hand besetzt VI den. umb wachß vff dem bomgertli zu dem nuffbom. //a Diff ist verkoufft vnd an den buw des chors kon. Im fünfzehnhundert vnd zwanzigsten jar.

II E II Idus.

Zu wüssen sy, das ich iohannes, genembt kien, durch heissen mins herren, herrn wernhers von kien, han besetzt VI den. vff minem bomgarten ob dem schloss für das iarzite mines bruders; da gehörend III den. dem priester vnd III den. an das liecht.

Blatt 3.

F. Idus. Octav. epyphanie. Hylary epis. —

x G. XIX kl. Felicis confessoris. —

A. XVIII kl. Mauri abb. —

Blatt 3 b.

XVIII B xvii kl. Marcelli pape.

Es wird iarzite hans swanders des iüngern, vor zytten wirt zu engenstein; der hat für sich vnd sin hufsfrowen annen vnd ir elichen kinder, ouch für sin vatter vnd mutter vnd sin vordren, vnd für alle, die im guß bewist hand, vnd besunders für hennßlin wangenried vnd greden seiner hufsfrowen und derselben kind, ir aller iarzite zu began, besetzt, namlichen: XVIII meß ierlichß dincfell gelß, gelegen vff den stücken, die

da in der kilchen bappirbuch verschrieben stand, da denn die kilch vorhin ouch ein mütt dincfells vff hat, vnd durch niclaus gözen besetzt ist; mitt den gebingen vnd fürwortten: So soll dem kilchherren oder lütpriester daruon ierlich werden ein mütt dincfells; der selb sol ir iarzit selbander began vnd die vorgemellten selen am sunntag im wochenbrieffe allwegen verkündten vnd der selben selen gedencen mitt sinem andechtigen gebott vigilien vnd meßen vnd Gott getrüwlich für sy bittenn. Aber die andern sechs meß dincfells söllent werden dem heiligen Sant maurizien an sinen hew vnd wa das iarzit wie vor stat also nitt begangen wurde, so sol der mütt dincfells des iars vnd nitt fürer an der kilchen hew veruallen sin vnd femlich iarzit sol man began uff dem nächsten mentag vor Sanct Antonnientag oder einem andern tag, doch alle geuerde hierinne vorbehebt.

VII C XVI kl. Anthony abb. // festum celebre per totum diem. Sunt indulgentie in novo altare quod in honore santi anthony consecratum est.

// eadem die patrociniū in wickerswil. Dedicatio novi altaris perpetuo celebrabitur dominica ante eius festiuitatem.

// Es vurt iarzitt Christom vigg vnd Margreten finer hufsfrowen; do hantt geben sy bede dur ir sell heill villen V schill. den.; ligen zu wattenwill vff II stücken, eines an der halben litt vnd stofset an zwigart, vnd stofset an das gutt von bomgartten vnd das stück ist ein halbe iucherten vnd giltt III pt. (plapart). Und das ander stück litt im klein zelgli ist ein iucherten, dar uff die kilch von worb vor I pfd. uff hatt, giltt auch I pt. (plapart), vnd stofset vnder an das spittals gütter vnd stofset oben an Cristan vdelers gütter; vnd die vorgebantten V sol. den. gehören II plt. dem kilchherren, die andern II pt. (plapart) dem helgen an sin hew. Und sollen ire beder vorgebantte namen an dem Suntag verkündt werden in dem wochenbrieff.

//a Diese gültt ist ouch durch die vorbenemptten kilchmeyer verkoufft, vnd an den hew des chors bewendt, vnd gitt man

fürhin dem Herren sin teil vff des heilligen büchssen. Beschächen im xv^e vnd xxten iar.

D. xv kl. Priscæ virg.

Es fehlen Blatt 4, 5 und 6; sind herausgeschnitten.

Blatt 7.

Februarius.

XVI B. VIII Idus. Uedasti et amandi episcoporum Dorothee virg. // sunt indul^e. ad altare sce. marie virginis.

Es ist iarzit wernhers von rüfennach vnd mechilt siner hußfrowen. B. vnd H. hand geben VI den. vom acher an der halben: III den. dem priester vnd III den. an das licht.

Es ist iarzit vlli zürchers vnd elsa siner hußfrowen vnd ir beider vatter und mutter, henßli zürchers, ir beider Sun, margrethen, siner hußfrowen, vnd hans leman, ir beider man, vnd aller ir vordern. durch der aller sel heil willen hett gesezt der vorgenant vlli züricher III körst dincfell, gelegen ze worb vff einer halben schupposen, die der selb züricher gebuwen het vnd auch koufft; zu der selben halben schupposen gehöret die nüwen matt vnd ander stügl darzu; in denen gedingen, das ein körst gehöret einem lütpriester vnd die andern zwen körst gehörend an das licht der kilchen; vnd derselben schupposen gangen ab oder vff, so söllent die vorgenanntten zwen körst dincfell unabgänglich beliben der kilchen vnd onch dem priester.

V C. VII Idus.

// Es ist iarzitt peter lemans vnd Elsan siner hußfrowen vnd aller ir kinden; hatt gesez der obgemelt peter leman durch aller ir sell heill willen ein körst dincfel einem lütpriester zu worb, das er sin vnd aller der sinen iarzitt began sol. Und litt der körst dincfel zu worb vff huß vnd hoffstatt vnd schuppes, da er feshafft gesin ist. Vnd sol der obgemelten namen verkünnt werden an dem suntag im wuchenbrieff. // ist ganz enweg.

D. VI Idus. Helene regine // Sunt indulgencie in capella ossorum.

Es ist iarzite wernthers von kyen, iundher, conrat zimermans, adelheitten seiner efrowen, peter irs Suns vnd agnesen ir tochter, Burckhart irs Suns, greth seiner hußfrowen, Rudolf des vorgenannten conrat zimermans Sun: hand geben X schill. den. ierlicher güllten vff den güttern: Rotacker, Steinacher, Hofacher, Schlattacker vnd dem lenngenacher, der do lit vnder brennholtz, gelegen zu engenstein: zwen schilling an das liecht vnd VIII schill. dem priester; also, daß der lütpriester ir aller iarzite sol began mitt dem lütpriester von uechingen, da sol im der lütpriester, demselbenn von uechingen, das mal vnd ein schill. den. geben.

Es ist iarzite ienni zimermans, elli vnd greth seiner efrowen; die hand besetzt ein schill. den. ierlichen vff ein acher vnd mad rufs zimermans, gelegen zwüschen wernlis burgen vnd der luzernerstraße // ist abgelöst.

Blatt 3 b.

XIII E. v Idus. Appolonie virginis.

Es ist iarzite Bürcki, schniders von richingen vnd margreth seiner hußfrowenn, meister rudolf, lütpriester ze murri, ir Sun; hans studers von worm, ir Sun vnd elsa seiner hußfrowen vnd elsa, wilent nicli wangenriets hußfrow, ir beider tochter vnd aller ir kind: diethrich sniders von richingen, ir Sun, wernli sniders von richingen, ir Sun, vnd ir beider kind, henßli Christinen von münzingen, vnd anna sin hußfrow, elsa sniders tochter vnd hennßli von rüffennach, wilent ir elich man, dichtli, peter nigkli ir beider kind, hennßli lemans, der selben elßenn sniders eman, vnd aller kind; durch der aller sel heil willen hand gesehet der vorgenannt meister rudolff vnd der obgenant wernli sin bruder vnd elsa sniders ir swester vnd ouch ir kind, dry teile einer schuppoßen, gelegen zu engenstein, so nunzermal buwett vnd verlüwen ist Peter zwynacher; gellten die dry teile jerdlich XV kleine meß habers; also vnd in semlichen gebingen, das einem kilchherren ze worb jerdlich

sollen werden III körst haber, sant marixnen an sin liecht II körst haber, vnd also, das ein lütpriester ze wormen die selben dry körst sol zehilf han an das iarzit, so wernherre von kyen, conrat zimermans vffgesezet hand vff zwen priester, also: das die selbenn II meßen jerdlich an dem iarzitlich tag gehalten sollen werden an allen abgang vnd ouch, das ein lütpriester hürcki sniders finer hufßfrowen vnd aller finer finden sol gedenden all suntag an dem wuchenbriefe. Item es ist ze wißen, das der acher, so lit in dem boden ze engostein (sind III jucharten) nit ist begriffen in die vorgenannten schuppoßen, denn er ist herabgeslagen zu den güttern von richingen. // ist ganz enweg.

II F. IIII Idus. Scolastice virg.

G. III Idus.

Es fehlen Blatt 8, 9, 10 und 11.

Blatt 12.

Marcus.

XVI D. VIII Idus.

v E. VII Idus.

F. VI Idus.

Blatt 12^b

XIII G. v Idus.

II A. IIII Idus Gregory pape, // sunt indulgencie in novo altare.

Es ist iarzite margreth wangenriedinen, der eltren Hannsen wangenrieds seligen hufßfrowen von worme. Die selb hat gesezt vnd geordnet jerdlich einem priester zu irem iarzit: Des ersten $3\frac{1}{2}$ meß dincfels, ligent uff den schuppoßen, so von den müllacker gescheiden sind, vnd buwt sy vff diß zit Hennisli wangenried vff der tanstatt. Aber hat sy geordnet dem selben priester, Er sye kilchherr oder lütpriester zu worm, Ein körst dincfels uff hus und hoffstatt. Vnd das darzu gehörett, das vor ziten ir vnd irs elichenn manns eltren hennisli wangenrieds ist gesin, vnd sehafft da wärent, mitt namen: das ein kilchherr oder lütpriester zu worm jerdlich sol ir iarzit began

uff gregory. Darnach hat sy geordnet ein mütt dincfels Sant marikyn an sinen buw uff dem müliacker.

Randbemerkung: // diz 3¹/₂ meß dinkel sind verkofft vnd bezalt.

Item ist iarzite henßli von rüfenacht, henßli sin vatter, vnd greda sin mutter vnd dryer finer hufßfrowenn vnd aller finer kinden. Durch der aller sel heil willen hat der vorge-
nant henßli von rüfenacht gesetzt vnd geordnet mit namen: ein mütt dincfels gelegen ze worm vff der mülimatten; von demselben mütt gehört zwen körst einem lütpriester ze worm, vnd die andern zwen körst an das liecht Sant maurikien un-
abgenglich. Die selben zwen körst gehört ouch einem lüt-
priester, doch mit semlichen gedingen, das ein lütpriester das vorge-
nantten personen all fundtag verkündten ewenlich an dem wuchenbriefe. Vnd weles iares ein lütpriester das iarzit nitt begienge, so sol der mütt dincfels vorge-
nant des iares ge-
uallen sin Sant marikyn.

Es ist iarzite jennis ab der tanstat vnd finer wirtin. Hand ir iarzit zu began geordnet: I schill. an das liecht und I schill. dem lütpriester, ab einer halben jucharten zu den dornstuden ze wattenwile in soumatten. // ² Ist verkoufft, vnnnd an den buw des chors kommen. Im fünfzehnhundert vnnnd xxten iar.

B. III Idus.

Blatt 13.

Marcus.

X C. II Idus.

D. Idus.

Es ist iarzite niclaus von trimstein vnd finer ewirtin. hand besetzt ab dem acher, genembt der gumacher VI den. dem lütpriester vnd XVIII den. an das liecht.

XVIII E. XVII kl.

Es ist iarzite rudi heilger vnd greda finer hufßfrowen. Hand geben vier körst dincfels an das liecht sant marikyn vnd dem lütpriester vier meß dincfels (gehört im von den vier

försten); nach tod Peter bülers, so ist das hus vnd die hoffstatt dem liecht vnd dem priester vnd was darzu gehört. Vnd ist die hoffstatt gelegen zwüschen dem wyden- vnd blumengut. Vnd die selben hand aber gesetzt: ein schill. stebler vff einer hoffstatt, gelegen zwüschen Peters von rüfenacht vnd der fromen in der insel gütter vnd stost an die luzernnerstraße.

Es ist iarzite Simon Ebnigers von bernn vnd margrethen finer elichen hufsfrowen, ouch herr peter Ebnigers Inderlappenordenns kilchherr zu Sannt Batten, irs elichen Suns vnd darnach aller irer kinden; welche vorgemellte hoffstatt, so da lit by dem nidern bach by dem steg, hat der obgenant Simon ebnigers der kilchen vnd dem priester geben, alls ouch ein brieffe darumb lit; hat vff diß zit peter zuber, der schuchmacher.

//a Diser beider jarzytten gültt sind verkoufft, vnnnd an des chors buw kommen. Im xv^o vnnnd xten jar, dem herren gitt man sin teil fornnß uß des heilligen spycher.

Blatt 13b.

VII F. XVI kl. Gerdrudis virg.

Es ist iarzite vlrichs von richenbach vnd elßbeth finer hufsfrowen, vnd vlrichs irs Suns. dederunt sacerdoti VI den. et ad lumen VI den. in aniuersario suo supra casali apud ripam.

G. XV kl. Alexander mart.

XV A. XIII kl.

Es fehlen Blatt 14 und 15.

Blatt 16.

KL. Aprilis habet dies XXX luna XXIX.

XI G.¹⁾ III M. Maria egyptiaca. // Sunt indulgentie in castro.

Es ist iarzite Berchta hasina, hat geben VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht von dem acher, genant zem holenbom.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft vnd an buw komen.

¹⁾ Bei G ist A angefragt und dasselbe weiter unten ohne Zusammenhang mit dem Nachfolgenden gesetzt.

Es ist iarzite Heini schero vnnnd finer hufsfrowen, G. roto vnnnd finer hufsfrowen. Hannnd besetzt XVI den. dem priester vnnnd XVI den. an das liecht von einer matten, genant hogenrüti aspacher.

Handbemerking //a: Ist verkoufft und an den bum kon.

A. Es ist iarzite Thomi heinrich, hett geordnet ein schill. angster, VI den. von ime, vnd VI den. von finer hufsfrowen von dem acher zem holenwege.

Es ist iarzite rudolffs von wifargwile vnnnd bela finer hufsfrowen; hand besetzt: vier den. dem priester und vier an das liecht von den gütern entbregelloch vnd das mecelli zer brucka vnd zer rotmatten vnd zem wegbome, vnd ob ochsenriesti, vnd ob der hoffstatt zer linden.

Handbemerking //a: Ist ouch verkoufft vnd an den vilgenannten bum des chors kon.

B. III N.

XIX C. II N. Ambrosy epis.

Blatt 16 b.

VIII D. Nonas.

Es fällt iarzit adelheit nußboms. Die ist von zit gescheiden vff dem nächsten mentag nach ambrosy im 1494ten iar vnd heini nußboms, irs elichen mans vnd der selben allen vordren. Da hat die obgemellt adelheit geordnet vnd gesetzt jerlich zwen mütt dincfel gelg einem filchenherren oder lütpriester, vnd dem liecht oder an den bum mit namen: das einem lütpriester oder filchherren veruolgen vnd werden sol ein mütt dincfell, fünf schilling stebler, ein sumerhun, XX eyer, vnd alle iar annderthalb faßnachtun. Also, das der lütpriester oder filchherre, der das inzücht, sol selbannder priester sin vnd ir iarzit vnd vordren andechtenklich began. Aber der ander mütt dincfells sol werden Sannt marigen an sin bum; vnd ligent die zwen mütt dincfell gelg uf 1¹/₂ schupposen zu villmeringen, darzu ouch hus vnd hoffstatt gehörennt, vnd vormalens heini nußboms selig ouch hatt ein iarzit gesetzt, als man das findt, vmb margarethe zc.

//a Bnd ist des kilchherren teil verkoufft vnd an die hönecf komen vm v kuberger.

xvi E. viii. Idus.

// Item es salt jarzitt peter von rüffenach vnd Elsy sin huffrowen vnd hensly Cristan von vilmeringen vnd greby sin huffrow vnd ir eeliche kind. Do het der vorgebant peter gesetzt sin iarzit jerlich vff die mülymatten mitt namen: XXII meß dincfel; da gehört dem kilchherren zehñ meß vnd dem Capplan VI meß vnd VI meß dem liecht oder an den buw der kilchen, vnd sol der kilcher ir aller namen verkünden im wuchsbrieff, vnd sol begangen werden im aperellen, acht tag vor oder nach ungeuarlich; vnd wenn daz jarzit nitt wurde begangen, so sol es stan vnd besetzt sin wie andre jarzit in dem buch. // ist ganz enweg.

v F. Idus.

Blatt 17.

April.

G. vi Idus.

Es wirt iarzite heini rüffenachs von Rüffennach, margret siner huffrouwen vnnnd aller ir kindenn. Der obgenant heini rüffennach hat gesetzt durch siner vnnnd ir aller seel heil willenn ein halben mütt dincfel, gelegen vff der mülimatten, dauon sol werdenn einem kilchherren III meß dincfel vnnnd III meß Santt mariken an sinen buw oder liecht vnabgenglich.

// ist ganz enweg.

xiii A. v Idus.

Es ist iarzite rudolffs von wickarzwile vnnnd greba siner huffrowen, hand besetzt dem priester I schill. vnnnd I schill. an das liecht ab der hoffstatt, gelegen bim bach, durch ir vnd aller ir vordren vnd ir kinden sel heil willen.

ii B. iii Idus.

Es salt iarzite meister rudolff ledrachers, lütpriester zu muri, ouch techan des cappittells zu münzingen, der durch

finer sel heil willen vnd ouch finer fordren allersamen ein mütt dincfells jerlichs zins geordnett hett, gelegen ze frengen, in muri kilchhöri; doch also, das man sin iarzitlichenn tag sol began mit einem priester mitsambt des kilchherren, vnnnd der kilchherr nemmen sol nün meß dincfells, und an das liecht III meß; ouch, das der lütpriester sin all suntag soll denken an dem wuchbrieffe.

Blatt 17 b.

C. III Idus. Leonis pape.

Es ist iarzit vlrichs münzer vnd berchta sin wirtin vnd aller ir vordren. Cunzo vnd Jenni hand geben ein boum-
garten lidenklichen dem lütpriester vnd dem liecht.

Es ist iarzite Johans vrige vnd ita vnd greda sine huf-
frowen, hand besetzt I schill. an das liecht vnd dem lütpriester
ab der hofstatt in der selgagen.

Randbemerkung zu beiden Schenkungen //a: Ist verkoufft vnd an den
bum des chors im xx jahr befert.

Es ist iarzit iohans golgi vnd greda finer efrowen, hand
besetzt VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht ab dem
acher genannt an der vordern wand.

Randbemerkung //a: Diß ist verkoufft vnd an bum befert.

Es ist iarzit vkrich heinrichs vnd greda finer hufsfrowen
vnd katrina ir tochter. Die hand besetzt I schill. ab dem acher,
genant an der vordern want, gelegen zwüschen den güttern
des obern spittals vnd lindersgut. Des gehört dem lütpriester
VI den. vnd VI den. dem liecht.

Randbemerkung //a: Diß ouch verkoufft vnd an bum kon.

x D. II Idus.

E. Idus. Eufemie virg.

Es ist iarzit Claus wangenrieds vnd berchta finer efrowenn,
Peter irs suns; die hand besetzt I schill. dem priester und
I schill. dem liecht ab ein acher, genant Hegacher.

Es fehlen Blatt 18 und 19

Blatt 20.

VI D. VII kl.

Es ist ouch iarzite nicli wirk, genant wangenriedts, des obgemellten vlli wangenriedts Sun. Der hatt gesezt Jerlich II schill. den. stebler für sich vnnnd zweyer seiner huffrowen, vff hus vnnnd hofstatt, gelegenn vff der tanstatt zu worwe. //a Ist ouch verkoufft von des chors huf wegen Im zwanzigsten jar vnd gitt man dem herren sin teil vß des heilligen büchffen.

Darnach sol man verkünden heini wirk, genant wangenried; stat hie vnden geschriben.

Es ist ouch iarzite heini wirk, genant wangenrieds, vnd anna seiner huffrowenn. Der hat geordnet vnd gesezt ein müt dincfels, gelegen vff dem mülacher, in semlichen gedingen: das einem kilch herren oder lütpriester Sol werden VI meß dincfel vnd VI meß dem heiligen Sant mariken an Sin huf oder liecht Aber hatt er geordnet VI meß dincfel, I schill. den. stebler vnd fünff eyer an die Caplany ze worb, gelegen zu gümlingen, huf zu der zit vly schnider: vnd Sol das iarzit begangen werden achttag vor oder nach Sant iörgen tag ongeuarlich vff einen mentag. Vnd sol ein kilchherrn nit mer dan ir zweyer namen verkünden in dem wuchen brieue. Aber vff den iarzitlichen tage So sol man anna vnd margret wangenried Siner schwestern marik vnd vli seiner brüder vnd ir beider finden, vnd gilgian wangenrieds, fines vetteren ouch gedenden in dem ampt der heiligen messen; vnd umb des willen ein kilchherrn dester baß verkünden vnd den iarzitlichen tag began möge, So sol im werden zwenzig eyer, I alt hun vnd II jung hanen, ouch gelegen vff dem obgemelten müt dincfels; vnd wo das iarzit nit also begangen würde durch die zwen priester, So sol der zins veruallen sin Sant mariken daß selbig iar vnd müt fürer; vnd zu einer besserung, trost vnd heil ir zweyer, ouch gilgan iosts ireds bruders, hanen fines Sunes vnd aller irer fordren seel heil willen hat sy, die obgemelte anna wangenriedinen, geordnet I müt dincfel gelk, ouch gelegen vff dem mülacher, in semlichen gedingen: das einen kilchherren sol werden VI meß dincfel, Sant mariken

III meß an sin buw vnd die andren III meß einem Caplanen ze worb etcr.

//a Von disenn Jarzyten hatt Rüsflly rüffennacht by der kilchen gekoufft xv maß dingkel; Ist des heilligen teil vund vff dem müllacher gut gelegen, vnd Ist das gelt daruß gelöst an den chorbaw gefert; Ist der halb mütt von vllin wanzentried ouch harin begriffen.

E. vi kl.

Es ist iarzit ruff burgers vnd greba finer efrowenn, Cunzo burgers vnd ita finer efrowen. Rudi ir sun, vnd annen finer hufsfrowen. hand gesezet IIII schill. den. an irem iarzite, dem liecht II schill. vnd dem lütpriester II schill. vff einer halben schuppoßen, (diese vier schilling sind stebler.) vnd hannd das bekennt die wise Schulthes vnd rät zu Bernn vff den nechsten frytag vor dem pfingstage Anno dm. MCCCCXLVIII.

xiii F. v kl. Uitalis. mart.

Blatt 20 b.

iii G. iii kl.

A. iii kl.

Es ist iarzite Gifela de vilmaringen, berchta ir tochter, rudi von engkostein vnd sin virtin vnd Cristann ir Sun. Hand geben I schill. dem priester vnd I schill. an das liecht ab dem bodenacher.

Es ist iarzite iohans Heinrichs, agnes finer hufsfrowen vnd aller ir kinden. Die hand ir iarzite zu began besetzt I schill. der kilchen vnd I schill. dem lütpriester vff dem acher vff der furen eine halbe iucharten inter publicam viam, das man ierlichen ir iarzite begange; vnd wo das nitt beschäche, So sol der selbe schill. des iars an den buw der kilchen veruallen sin.

KL. Mayus habet dies xxxi. luna xxx // Sunt indulgentie in summo altare.

xi B. Philippi et iac. apostolorum, Walpurgis virg.

Blatt 21.

C. VI N.

Es wirt iarzite hennßli Cristinas von villmeringen vnd greba geuellers finer elichen husfrowen vnnnd ir beider vatter vnd mutter. Hand gesezt zu irem iarzit ein halb matt, gelegen in widimatten, vnd stost an die loucheren; bumt vff dieß zit hannß mörsperg, vnd stost ouch an den bach. Vnd gehört dieser zinß halb dem lütpriester oder filchherren zu worb, der ander halbteil des zinßes gehört Sannt marigen an sin bum gan worb, vnnnd sol man das iarzit began zu jugendem meyenn vmb des heiligen crügestag, alls es funnden waro. Vnnnd wenn der filchherre oder lütpriester das iarzit nitt verkünntti vnd begienge, So söllent die filchmeyer den zinß defselben jares inziehen. // Ist verköft peter werckman vnd an der filchen bum kon. (Diese Worte sind gestrichen).

//a Ist verkoufft vnnnd an den Chorbum Im zwanzigsten jahr befert, vnnnd gitt man dem herren jerlich für sinen teil vß der heilligen büchßen — II schill.

xix D. v N. Inuentio sce crucis. // Sunt indulgentie in eius altare.

Es ist iarzite hemma filia gerine, dicte kunen et gerine predicta, Conrat der Schuchmacher von wattenwile; der hat geben VI den. an liecht, VI den. ze sinem iarzite ze scheidacher.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft vnd ouch an den bum des kors kon.

Anno dm. MCCCCLXXVI obijt Gilgan von rüfenacht, vnd elsa sin husfrow, vnd hennßli ir sun, Petter von rüfenacht, sin vatter, vnd elsa, sin mutter, hennßli rüfenacht, sin bruder vnnnd dichtli sin tochter, vnd aller ir vorderen. Durch der aller sel heil willen hett gesezt der vrogenant gilgen 1 E gellß, (lit vff dem höwzechenden ze rüfennacht), vnabgenglich also, das einem filchherren gehört von dem pfundt X plat. oder XIII schill. vnd VI plat. der filchenn an ir liecht, oder $7\frac{1}{2}$ schill., doch also, das der filchherr die obgenanten personen allwüchlich sol verkünden an dem wuchbriefe, vnd sol ouch das iarzit selbander priester began der filchherr. // ist anweg.

VIII E. IIII N. Quiriaci mart.

Es fällt iarzite Annen, greden, nesen und elßen, heinzmans seligen töchtren von rüffenacht. Da hat geordnet vnd gesehet zu einem ewigen allmußen der obgemelldett henzman ir vatter selig in sinem todbett, das der selben sinen töchtren iarzit sol beganngen werden ierlich mit sinem iarzit, vnd so man ouch sin iarzit begat, vnd hat das also gesezt vnd geordnet, das man ierlich sol vfrichtten vnd geben XII schill. den. stebler minder IIII den. mit namen: das VI schill. den. gehörrent einem lütpriester oder kilchherrn zu worm, daselbs die andren VI schill. minder IIII den. gehörtent an den burw Sant marixen, also, das der kilchherrn oder lütpriester daselbs sol ir iarzit began vnd si ouch lesen an dem wuchbriefe, vnd ist gelst geleit vff die mülimatten (nach dem alls denn der briefe wyßd), So hinder der kilchen lit vnd die selben XII schill. minder IIII den. sind kost worden vnd sol hierjune alle geuärd vermitten sin. // ist verkoufft vnd bezahlt.

Blatt 21 b.

F. III N.

Item hat gesezt der obere peter von Rüfenach ein mütt dincfells vff dem gut zu gümlingen, genant der rüfenachren gut, vnd was zu dem Selben mütt gehörrett, in semlichen gedingen: das zwen körst des selben müttes Söllen werden Sannt marixen an sin Burw, vnd aber die andren zwen körst einem priester, das Sin iarzit vnd siner vordren vnd zweyer hufsfrowen alle iar sol began Selb ander priester; vnd vmb des willen, das ein priester Sin Iarzit dester bas möge began, So hat er aber geordnet: zwen Schilling pfening, zehen eyer vnnnd ein gannz allz hun, vnd ligend die selben zwen Schilling, hüner vnd eyer vff dem Selben mütt dincfell. Vnd sol ein priester die Selben personen all Sunntag verkünden in dem wuchenbrieff. Vnd wo das iarzit von einem priester nitt also begangen wurde, So sol der Selb zinz des Iares verfallen Sannt marixen an Sin Burw, vnd Sol jölllich iarzit alle iar begangen werden zu jngendem meyen. // Der Halb mütt der mütt wider gefallen ist, ist bezahlt vnd verkoufft.

XVIII G. II N. Johannis ante portam latinam // indulgentie
ad altare sancte crucis.

Es ist iarzit heinzmans vonn rüfenacht, annen finer ersten hußfrowen, vnnnd heinis, ir beider kind, darnach aber annen finer nachgenden hußfrowenn vnd rüfli von rüfenacht, fines vatters, Greda, des hußfrowen, des vorgemelten heinzmans mutter. Da hat der selb heinzman für sich vnd die andern obgemellten selenn vnd personen gesetzt vnd geordnet jerlichen ein mütt dincells vff einer Schuppoßenn, geheißenn zu diser zite müliacker schupoßen, gelegen zu worm (Bumt vff zit Peter lemans) mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das einem filchherren oder lütpriester sol werden jerlich der halbteil desselben müttes, vnd aber der annder halbteil sol veruolgen desselben müttes Sannt marikhen an sinen huw; vnd sol aber der filchherre oder lütpriester das selb iarzit selblander priester began vnd ouch dieselben personen verkündten an dem wuchbrieue am Sunntag. Vnd umb des willen der filchherre oder lütpriester das iarzit vnd die verkündung des wuchbrieufs dester bas mug verbringen ane der filchen recht schad, So sol jm oder jnen veruolgen vnd werden zu beßrung des ersten: II plat. pfening zinß, XV eyer vnd II Sumer hünner, vnd das alles, wie hie vorstat, sol einem filchherren oder lütpriester vnabgenglich sin. Vnd wa aber das iarzit nit allso begangen wurde alls obstat, So söllent die filchherren den zins des iaers vnd nit fürer inziehen vnd die iarzit allso began, wie obstat; vnd fällt diß iarzit vff dem nechsten mentag nach jugendem Meyen, vor oder nach ungenuarlich.

v A. Nonas.

Es ist iarzite vlis von rüfenacht vnnnd annen finer hußfrowenn vnd derselben elichen kinden. Da hat geordnet der vrogenant vlli selig für sich vnd sin hußfrowen vnd ir kind, nemlich: XI schill. den. stebler vnd VIII den. vff die mülimatten, mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das der teil des geltes dem filchherren sol werden, Das er ir iarzit begang vnd für

si ouch am sunnentag gedencke am wuchbrieue in dem gemeinen gebett. Der ander halbteil sol werden dem heilligen Sant mauritzen an sinen bum; vnd sol ir iarzit begangen werden vff dem nächsten mentag nach ingendem Meyen, vor oder nach vngewarlich.

// ist verkuufft vnd bezahlt.

Es fehlen Blatt 22 und 23.

Blatt 24.

Mayus.

I G. XIII kl. —

A. XII kl. —

IX B. XI kl. —

Blatt 24^b.

XVII C. X kl. —

D. IX kl.

Item es ist iarzit petters von wankenried vnd nesen, siner huffrowen vnd gilgan, siner bruders. Der vorgenant petter hat erbetten sinen vatter hennßlin wankenried, das der durch sinen willen gesezet hat ein mütt dincfel, gelegen vff einer Schupoßen ze wickerßwil, die da buwet henßli ottingers, vnd ist genembt hennßli wankenrieds Schuppes. Also, das der kilchenn sol werden II körst dincfell Sanct maritzen an sin liecht, vnd die andern II körst Söllenn werden einem lütprister, Doch also, das er das iarzit selbann der priester sol began. Were aber, das der lütprister vff dem selbenn tag nitt möchte einen priester zu jm han, So sol der lütprister vff dem nächstenn tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedencen. Vnd sol ouch die vorgenantten personen all sunntag verkünden an dem wuchbrieue. Vnd welches iaers ein lütprister das iarzit nitt also begienge, So sollennt die zwen körst des iaers geuallen sin Sant mauritzen.

VI E. VIII kl. Urbani pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 25.

F. VII kl.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd sin wirtin. Hand geben V schill. dem lütpriester vund vier schilling an das liecht vonn der hoffstatt vff der furen, vnd das ried an der hungerhaldenn vnd margen acker vnd in murmos; vnd sol alle sunnentag gedenncken an der kanzlen Peters von rüfennacht vnd seiner wirtinen vnd seiner kinden, vnd wenn er das nitt täte, So sol das gut geuallen an das liecht ze worwe.

//a Ist ouch verkoufftt vund an den Bw des Chors kommen. Im fünfzehnhundert vund zwanzigsten jar.

XIII G. VI kl.

A. V kl.

Es ist iarzite Elsa weibels. Hat gebenn 1 schill. dem lütpriester vnd 1 schill. an das liecht ab einem stügf ab dem brüle.

Blatt 25 b.

III B. III kl. Maximini confes. —

C. III kl. —

XI D. II kl. Petronelle virg. — // Sund indulgentie ad altare Ste. virginis.

Blatt 26.

KL. Junius. habet dies xxx luna xxix.

E. V N. Nicome dis mart. —

XIX F. III N. Marcellini et petri mart. —

VIII G. III N. // Erasimi episcopi et martiris. — Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 26 b.

XVI A. II N. —

V B. Nonas. Bonifacij epis. et sociorum eius.

Es ist iarzit vlli Rüfennacht, des schniders, von worm, vund greba finer hufsfrowenn, vnd der selbenn kind, vund hennpli fines vatters, vund anna, des hufsfrowenn, vnd hannpli

Simlers von luterbach, vnnnd Gertrut, des hußfrowen. Da hat der vorgenant vlli von rüfennacht gesetzt vnd geordnett für sich vnnnd sin hußfrowen vnd ir kind, vnd ouch die vorgemellten selen, namlich: ein mütt dincfelgellß, gelegen zu wattenwile, in dem filchspel worwe vff einer Schuppoßen, die da genembt ist Simlers Schuppes, die vff dise zit buwt heingman Josen vonn wattenwile, witt semlichen gedingen: das einem filchherren oder lütpriester zu worwe dauon söllennt werden VIII meß dincfells, das er der vorgenanten selen iarzite jerlich sol began selbender priester; vnnnd Sannt maurikynen an sinen bum vier meß dincfells. Vnd sol ouch der priester der vorbenempten selen gedenncken an dem Sunnentag an dem Cannzell in dem wuchbriue. Vnd umb des willen, das der filchherr oder lütpriester selbender mug desterbas das iarzit began, So hat der vorgemelltt vlli Selig vnd sin eliche hußfrow darzu gesetzt ein allt hun, ouch jerlich von der vorgemellten Schuppoßen, vnd hand ouch das iarzit allso gesterckt, das der mütt dincfelligellß vff der Schuppoßen vorgemellbett nit sol abgan, Denn er sol belibenn ane abgang. Wa ouch ein filchherr oder lütpriester das iarzit nitt allso begienge, alls obstat, in aller ordnung, So söllent die filchmeyern die acht meß vnd das allt hun deselben Jares, So er das iarzit nit begienge, inziehen an der filchen bum. Vnd sol diß iarzit beganngen werden achttag vor oder achttag Nach zu ingendem brachott am naechsten mentag etcr.

(Halb verblichen.) // Zu einer beserung so hat vle sin sun vnd sin hußfrowe geben II schill. den. vnd VII eyer Einem Capplanen, das er sol helffen das iarzit began vff die zit so es gefalt, vnd ligent die II schill. den. vnd VII eyer vff dem obgemelten mütt etcr. // (später): ist ganz anweg.

Blatt 27.

Junius.

XIII D. VII Idus. —

II E. VI Idus Medardi epis. —

F. VI*) Idus. Primi et feliciani. mart.

*) So steht fälschlich für V.

Es ist iarzite from anastasia, Rudolff rieders seligen ewirttin hat geordnett für sich, für denselben rieder, Fridrich von Sur, ouch ire Eman, Hanns von Sur, iren Sun, hemman von herttennstein, ouch ire eman seligen, nemlich ire matten, gelegen in der Selgasmatten ob dem weg, lidenklich dem kilchherren von worwe, vnd dem liechte der selben kilchenn, vmb das man disen personen allen ir iarzit began sol jerlich in der wochen nach vnnsres Herren fronlichnamstag. Vff derselben matten hattent der kilchherrn vnnnd das liecht vormales VII schill. stebler, minder III den. nach lut vnd sag des iarzitbuchs, als das denne wiset nach Sannt gallen tag. Vnnnd sol man diß iarzit began vor vnnsrer fromen altar vff der herschafft grebern. // Dise matten ist verkoufft vnd bezalt vnnnd gehört noch jerlich eim kilchherren darvon 16^{1/2} schill, den. Zinß.

Blatt 27 b.

x G. III Idus.

Es ist iarzite Peter vnd conrats eichere, vnnnd ita sin hußfrow, vnd heinrichs von frengingen, mechild finer hußfrowenn, Peter eichers, irs vatters, niclaus vnd vlrichs des vorgebant Peter eichers bruder. Hannß gebenn ein acher In hegge gelegen in Rüngen zu richingen.

// Ist verkoufft vnd kumen an den buw der kilchen.

A. III Idus. Barnabe apostoli. // festum est chori et non fori.

xviii B. II Idus. Basilidis cirini et alior. mart.

Fehlt Blatt 28.

Blatt 29.

i B. XIII kl. Gervasy et prothasy mart.

C. XII kl.

ix D. XI kl. Albani mart.

Es ist iarzit heini schero vnnnd anna finer hußfrow, hennßli schero, vnnnd elsa sin swester, peter ir bruder vnnnd aller irer finden. Der vorgebant heino hett geordnet I schill. stebler; dauon gehört VI den. dem priester vnd VI den. an das

liecht, vnn̄d ist das̄ geordnet vff den achern: dornstudenacher, vnd stoffett an den weg vßhar gelegen, ein halb an hennßlin scheren, anderhalb An riedersgut, vnd aspachacher; vnd ist annderthhalb iucharten.

//a Ist verkoufftt vnn̄d an den Buw des n̄imgemachtten forß kommen jm̄ fünfzehnhundert und zwanzigsten iar.

Blatt 29 b.

E. x kl. Decem militum mart. //a Sunt indulgentie in altare sancte crucis.

xvii F. ix kl. Uigilia.

Nova dedicatio altaris in castro erit proxima dominica ante festum Johannis Baptiste Et dedicatum est in honore sancte trinitatis, beate virginis marie, scte Marie magdalene, Jacobi apostoli, sancte marie egyptiace, vndecim mille virginum, sancti Sebastiani et omnium sanctorum. Et in quorum festo praedictorum sanctorum habentur indulgentie quadraginta dierum criminalium et anni venialium.

vi G. viii kl. Natiuitas. 5. iohannis baptiste. // Sunt indulgentie ad altare beate marie virginis.

Novum altare in dextra parte dedicatum est in honore sancte crucis Johannis evangeliste et apostoli, Bartholomei apostoli, decem millium martyrum, Oswaldi martyris, Christoferi martyris, Valentini martyris, Sebastiani martyris, Adriani martyris, Georgij martyris, Elogij episcopi, Su(1)ppicij episcopi, et erit dedicatio predicti altaris in proxima dominica post festum, iohannis baptiste, et in dedicatione in quolibet festo Predictorum sanctorum; habentur indulgentie quadraginta criminalium et anni venialium.

Blatt 30 und 31 fehlen.

Blatt 32.

Julius.

xiii F. Nonas. Willibaldi epis.

ii G. viii Idus. Kyliani et socior. eius.

A. vii Idus.

Blatt 32 b.

x B. vi Idus. Septem fratrum.

// Es ist jarzit heni biglers von filmeringen vnd Anni finer elichen huffrowen vnd aller ir finden. hat geseß der obgemelt heni biglers durch irer aller sell heill willen zu dem ersten: ein körst dincfel dem helgen sant marigen an sin liecht, vnd dem filchherren zu worb, das er sinen vnd der obgemelten jarzit began soll, hatt er geseß im ein halben mütt haber, II plat, II alti hüner vnd X eyer; vnd litt diser zins aller zu hursellen vff hansis Stuckis len. Item aber hatt er geseß dem capplanen hie zu worb ein halben mütt dincfel, litt zu rott, buett vfi diß zit nigli kiffers. Auch in semlichen dingen vnd fürworten: das der capplanon da zu zitten sol helfen began den jarzittlichen tag mit dem ampt der helgen meß, vnd wo das jarzitt nitt also begangen wurde als obstat, so sol der zins des jars vnd nitt furer durch die filchmeiger ingezogen werden vnd sollen ouch ir namen alle suntag verkünt werden in dem wuchenbrieff.

// witter hat hanß sin sun geordnet $\frac{1}{2}$ mütt dincfel, litt zu rott, wie obstadt, in semlichen dingen, das dem filchherren werden II meß, dem Capplan II meß, vnd dem heiligen II meß, daß sin jarzit begangen mit sineß vatters seligem jarzit.

//a Item sint die acht meß, so einem capplanen hören, ouch des filchern II meß, vnd des heiligen II meß verkoufft vnd ankertt vm dry kuberg vff der honeg mitt vff gang vnd abgang 1577.

Randhemerkg //a: Diser körst dingfel ist verkoufft, vnd an den nüwenn Bw des Chors verwennet.

C. v Idus Translacio. s. benedicti.

xviii D. iiii Idus.

Es fehlen Blatt 33 und 34.

Blatt 35.

C. viii kl. Jacobi apostoli. Christofori mart. // Indulgentie habentur in altare sancte marie.

Es ist iarzite annen wernnlis von geuell seligen huffrowen. Die hat erbetten iren vatter hennßlin wangenried

von worme, das er durch ir sel heil willen welle setzen ein iarzite, das er ouch also gethan vnd hat gesezet ein mütt dincfel zu wickertswile gelegen, die vff die selbenn zite buwett hennßli vttingers, vnnnd ist genembt hennßli wangenrieds Schuppeß. Also, das der kilchen an jren buw sol werden II körst dincfell vnnnd die annndern II körst söllenn werdenn einem lütpriester; vnd was eyger vnd hüner dauonn fällt Vnnnd zu den Schuppoßen gehörett, Sol werden einem kilchherren oder lütpriester, doch also, das der priester das iarzit selbannnder priester sol began. Wär aber, das der lütpriester nitt möchte vff dem selbenn tag ein priester han, So sol vnnnd mag er an dem nächsten tag darnach der selenn gedenncken mit einer sel meß, vnd in am Sonntag am wuchbrieffe verkünden.

XIII D. VII kl. Anne matris m^e. // Sunt indulgentie in altare.

//a Es falt iarzyt Heini Jossen vnnnd Cristina Jost finer eelichen hufßfrowen, jr beider vatter vnnnd mutter, jrer kinden vnnnd aller jr vorderen. Derselb heini Jossen hatt besetzt von sölichß iarzyts wegenn: sibem schilling vnd II den. ewiger güllt. Liegent vier derselbigen schillinge vff dem oberen mattstal zu wattenwyl, Ist ein halb manßmad vnd stoßt vßhar an die allmend vnnnd vff anderen stügken acheren vnd matten, so zu demselben gut gehörent, vnnnd die anderen dry schilling vnnnd II haller ligent vff dem schrieffwäg, ist ein acher vff der mur, vnnnd annnder rechtjamj zu semlichem gut gehörig. Vnnnd sol man jerlich von diser güllt geben dem heilligen Sant maurigen II plat. vnnnd dem kilchherren ouch II plat. vnnnd II den. vnd dem capplanen II schill. das er sol hellffen des iarzyt began mit mäß halltten vnd vber das grab gan wie annndre iarzyt, nächst nach Sant Jacobstag vngeuarlich. Vnnnd söllent die kilchmeyer den zinß inziehen vnnnd die priester vßrichten.

III E. VI kl.

Blatt 35 b.

F. v kl. Panthaleonis nazarij et celsi mart. // Reliquie sancti Pantaleonis, sunt indulgentie in summo altari.

xI G. III kl. Felicis et Faustini mart. —

A. III kl. Abdon ét sennen senferius mart. —

Blatt 36.

xix B. II kl. Germani epis. // Sunnt indulgentie in cappella
ossori. Promiserunt ordinarie feria texta per totum
diem.

Es ist iarzite burckarts im bache vnnnd Gemma sin wirttin,
Peter ir Sun, vnnnd sin hußfrowe vnd rudi scherer vnnnd sin
wirttin Elsa vnnnd anna vnter dem berge. gennd XI den. dem
lüt-priester vnnnd XI den. an das liecht vnnnd dem lengen acher
vffen steigenn.

Handbemerkg //a: Ist verkoufft vnd an den bum des chors befertt.

KL. Augustus habet dies xxxi luna xxx.

viii C. Nonas. Ad vincula. s. Petri.

Es ist iarzite hanns heilgers. hett besetzt III denarios
angster vff dem buchacher; II den. dem lüt-priester, vnnnd II den.
an das liecht.

xvi D. III N. Stephani pape et mart. —

Blatt 36 b.

v E. III N. Jnuencio. s. stephani. — // Sunt reliquie sancti
stephani, sunt indulgentie in summo altari.

F. II N. —

xiii G. Nonas. Oswaldi regis. — // Sunt indulgentie ad altare
sancte crucit etcr.

Blatt 37.

Augustus.

II A. viii Idus Sixti pape. —

B. vii Idus Affre mart. — // Sunt indulgentie in nouo
altare.

x C. vi Idus Ciriaci et sociorum eius. —

D. v Idus Romani mart. Uigilia. —

Blatt 37 b.

xviii E. iiii kl. Laurencij mart. // Sunt Indulgentie in summo altari.

Es ist iarzit Hennisli biglers von worm vnnnd greba finer hußfrowen. Daruon hand si besetzt: III schill. den. stebler, namlich dem priester XVIII den. vnnnd dem liecht oder an den bum ouch XVIII den. vnd hand das geslagen vff hus vnd hoffstatt, In widenn gelegen.

vii F. iiii Idus Tyburcij mart.

Es ist iarzite elli grafenn, hannsen irs Suns, vnnnd ellsa ir tochter, vnnnd berchta Spilmans, donarunt VIII denarios vff fulenn hoffstatt by dem bache.

G. ii Idus. —

Es fehlen Blatt 38, 39, 40, 41, 42 und 43.

Blatt 44.

September.

ix B. xiiii kl. —

C. xiiii kl.

// Es wirt iarzitt Cristan gfeller des iungen vnd Anni finer hußfrowen vnd aller ir kinden vnd fordren. hand gesezt vmb ir sel heil willen III kleine meß dincfel; ligen zu richingen bim bach vnd hat das gutt buen zu den selbigen zitten hansli müllers. Auch sollen der vorgemelten namen all suntag verkünt werden vff dem kanzel in dem wuchenbrieff. Auch in semlichen dingen: das da von den selbigen III messen gehören II meß dem lüppriester vnd die andren II meß sant Mariken an sin bum oder liecht.

Randbemerkg // Ist anweg.

//a Ist ouch verkoufft annd an den Bum des Nuwen Chors Im zwanzigsten jar kommen, vnnnd gitt man dem herren sin teil vß des heiligen spycher.

xvii D. xii kl. Uigilia.

Es ist iarzite Peter eichers. hett geordnet an finem iarzite, gelegen zu richingen im hage.

Randbemerkg //a Ist verkoufft von des Chorbuws wegenn.

Blatt 44 b.

VI E. XI kl. mathei apostoli et euang. // Sunt indulgentie
in nouo altare.

Es iarzite vrichs vonn fruttingen vnnnd greda finer huß-
frowen. hand geordnett diser filchenn ein acher, genanntt zer
dornstudenn; gilt ierlichen I schill. den.; dem priester VI den.,
vnd dem liecht VI den.

F. x kl. Mauricij et. soc. eius. // Sunt indulgentie in
summo altari.

Es ist iarzite rudi schero, Greda sin ewirtin, rüffli vnnnd
hennßli ir Sun. hand gesezet vnnnd geordnett ein schilling
stebler ab einem acher, den man nembt dornstudenacher; der
ist gelegenn zwüschent rieders vnd des obern Spittals acher,
vnd stost ouch an die gassen, die gat an die jermenhalten.
vnd das gelt gehört halbs an Sannt maurizius liecht vnd
halbs dem priester.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd ouch an den Bunn des chors
gefert.

Es ist iarzite jenni schultheissen. gitt IX den. dem lüt-
priester, IX den. dem liecht ze worwe von einer halben iuchartten,
heißet widenacher vnd ist der acher lidig nach sinem tod der
filchenn.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd an den chorbunn kun.

Es ist iarzite heinrichs von Sinaringen vnd mezi sin
hußfrowen. hand geben*) an irem iarzit IX den. dem lüt-
priester vnd IX den. an das liecht vff ein acher („bi zwigen
nußböme“ ist durchgestrichen.)

//a zu wattenwyl vff dem äbnitt in des vonn dießbachs
güttern. Stost an heinzman Josen vnnnd Sins bruders gütter
vnd an Cristann vellers.

XIII G. IX kl. Tecele virg. —

*) daneben steht: Bigler.

Blatt 45.

III A. VIII kl.

Es ist iarzite heinrich stacis. hett geordnet durch seiner mutter lütardinen vnd elßen seiner esrowenn, ouch seines vatters vnnnd aller seiner vorderen sel heil willen IIII schill. den., namlich II schill. vff einem acher, genant wanhacton vnd II schill. ab dem huß bym bach; des gehöret II schill. dem lütpriester vnnnd II schill. dem liecht.

B. VII kl. Cleophe discipuli dom.

Es ist iarzite anna schniders vnd elsa hannßen ab der tanstatt tochter. hand gesezt II schill. vff einem boungarten, I schill. dem lütpriester vnnnd I schill. dem liecht.

Es ist iarzit conrads von wannzenried vnd seiner hußfrowen. hand geben I schill. dem lütpriester, vnnnd I schill. an das liecht ab area dicta steinsbrunna zu wickartzwile.

Randbemerkg //a: ist verkoufft von des chorbums wegen.

Es ist iarzite Peter tanners vnnnd hemma seiner hußfrowen. hand besetzt vff einer halben Schupposenn, zu enggostein gelegen, II schill. den.; des gehört I schill. dem lütpriester vnnnd I schill. dem liecht.

XI C. VI kl.

Es ist iarzite herr Gilgan scheidenmachers, filchherrn ze worb, hanns sin vatter, vnd katrina sin mutter. für die alle drü hat der selb herrn Gilgan gesezt: Einen mütt dindells vff einer hußhoffstatt, gelegen zwischen dem alten Bigler vnd gotfrids güttern von Bernn, stoßet an die widen; vff ein halb iuchart achers, Stoßet an dem bechel vnnnd an die Thun straffe. Vnd aber denne vff ein halb iuchart ackers, in dem Bodenn gelegen vor der mülematten by rieders güttern; in sölichen worttenn, das der selb mütt dindell dem filchherren jerlichen halben werden soll, vnnnd aber der annder halbteille der filchen an ir liecht.

Randbemerkg //a: Ist des heiligen teil verkoufft vnnnd ouch an den Bum des Chors kon vnd bezallt.

Blatt 45 b.

D. v kl. Cosme et damiani mart.

Es ist Jarzite Peters von rüffennach. hat geordnet für sich vnnnd Elßen sin ewirtin I schill. stebler ab einem acker; ist ein juchart, gelegen in allt egerden vnder dem zelglin am hag, VI den. dem filchherren vnnnd VI den. dem liechte.

xix E. iiii kl.

Es ist iarzite Ruslis von rüfennacht: Hat geordnet für sich vnnnd greden sin ewirtin I schill. stebler vff vnnnd abe einem acker, genembt der bullacker, Stoßet an die Bernn Straß. VI den. dem filchherren vnd VI den. an das liecht.

//a Ist verkoufft vnnnd an den Chorbuw kommen. Anno mxxiii.

viii F. iiii kl. Michaelis archag. Sunt indulgentie in nouo altare. Patrocinium in walckeringen.

Es ist iarzite heinrichs von rüffennach, anna finer hußfrowen, vnd elsa von wittifouen. hand besetzt I schill. seculariorum, VI den. vero sacerdoti, VI den. an das nachtliecht, von dem bomgarten, genannt der mattacher.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd elsa finer hußfrowen, I schill. stebler dem lütpriester vnnnd dem liecht vff dem obgenantten acker.

Es ist iarzite hennßlis von rüfennacht vnd greda finer hußfrowen. hand gesetzt I schill. stebler dem priester vnd dem liecht vff einem acker, genembt der lang lo acker, vnnnd stoft an den weg, der da gat in das murmlis // murmos.

Es ist iarzite nicli Suters von wattenwil, vnnnd greda finer hußfrowen. hand gesetzt III sol. den. vff dem selben irem gut von dem pfennigzins.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft von des chorbums wegen.

Es ist iarzite Conz ledrachers vnnnd sin hußfrowen. hand geben XVIII den. ein lütpriester vnnnd XVIII den. an das liecht ab area sita iuxta aream.

Blatt 46.

// Dedicatio templi in Biglen semper celebratur proxima post festum diui archangeli michaelis.

G. II kl. Jeronimi confes. Ursi mart. Sunt indulgentie in summo altare.

Es ist iarzite hennßli wannzenrieds vnd margreth finer husfrowen vnd benedicta ir elich kind, vnd aller ir vordren. Der vorgenant hennßli hat erbettenn sinen vatter hennßlin wannzenried, das der durch sinen willen gesezet hett ein mütt dindels, gelegen vff einer Schuppoßenn ze widerzwile, die da buwet hennßli vtingers vund ist genembt hennßli wannzenrieds Schuppoßen. also, das der kilchenn sol werdenn zwen körst dindell Sant maurizhen an sin liecht, vnd die anndern zwen körst Söllenn werdenn einem lütpriester, doch also, das der lütpriester zu im sol han Ein priester. Wär aber, das der lütpriester vff dem selbenn tag nitt möchte han einen priester zu im, So sol vund mag der lütpriester vff dem nächsten tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedenden, vnd sol ouch die vorgenantten personen all sunntag an dem wuchbriue verkündten. Vnd welichs iares der lütpriester das Jarzit nitt also begiennge, So söllent die II körst geuallenn sin des jares Sant maurichen.

KL October habet dies xxxi. luna. xxx.

xvi A. Nonas. Remigij epis. Germani. // patrocinium in wil.

Item hett gesezt der vorgenant hennßli wannzenried, das man sol vff sinem iarzitlichen tag II kerzen, die da haben II \mathcal{E} wachs, vff sin grab tragenn, vnd ouch in der kilchenn gebrönnt. Vnd das vmb die kerzen zu bezallen höret, hett er geordnet vff diß nechstgenembt Stück, Item vff den bomgarten, litt an dem bach, alls der kilchweg vonn ruffennacht hinab gat, vund vff einem stugk, heißett die Stockera, stoßet an die allmennd im zechermoß, vnd lit an biglers matten, vund an die Zellg. Vund sol der liechtmeister die kerzen zemachen versorgen, vund dauon Sol man im gebenn II sol. jerlich, vnd söllent die

II sol. ouch vallenn von den obgenannten II Stücken, 19. bomgarten vnd stoceren. // ist verkoufft vnd bezalt.

v B. vi N. Leodegarij epis et mart.

//a Es ualbt ouch iarzite inder Hans wankenrieds, wilent liechtmeister ze worb. der selbig hatt gesetzt vnd geordnet für sich vnd III Siner hußfrowen vnd alle Sine vorderen ein halben müt dincfel, gelegen vff dem müladergut, vnabgenglich, In semlichen gedingen: das einem kilchherren Sol werden III meß dincfel vnd Sant mariken II meß an sin bum oder liecht, vnd sol das iarzit begangen werden achttag vor oder nach Sant michels tag angeuarlich // ist ganz enweg.

xiii C. v N. Sulpiacij epis. // Indulgentie in altare sancte crucis sunt.

Es ist iarzite berchta von vkingen, peter Somers, irs emans, Cuno von ansoltlingen vnd ita finer hußfrowenn. hand geordnet vff der matten ab howacton IIII den. dem lütpriester durch ir vnnnd aller ir vordern: agneßen brenners vnnnd elsa himel mannina selen heil willen.

ii D. IIII N. Francisci confes.

In gottes namen amen. allen den so diß buch ansehent oder hörent lesen, kunden wir, herr iohanns vonn kien, ritter, herr Cuono, lütpriester ze worwe, Ru. von dießbach, Ru. von Sibental, anna ze worwe vnnnd annder gnug, Das burckarrt der Schmid von worm vnnnd elßbetha sin hußfrow gebenn hand durch ir beider sele VII z den., also das man sol kouffenn ein gut, damit man Ir iarzit sol began. So hand wir, die vorgeanntten Herrn iohanns vonn kien vnd die andern ein gut gekouffett vmb Conrat den werren. das gilttet VIII sol. den. vnd lit ze Dkenn Rütli in der parrochie ze uechingen, vnd also, das die selben VIII sol. Ru. vonn dießbach vnd sin erben in wer vnd gewalt sullennt haben vnd richten ze ir iarzite; das sol man began an dem nechsten tag nach Sanct michells tag. Also, das von den selben VIII sol. den. dem lütpriester von worwe VI sol. den. vnd II sol. den.

an das liecht ze worme. Vnnd sol der vorgent. lütpriester von worme dem lütpriester vonn Bechingen den jmbis des tages geben vnd I sol. den., der das iarzite hellffe vnnd ober das grab gan mitt allem rechte. Man sol ouch wizzenn: were das Nu. vonn dießbach dasselbe gelltt vff das vorgenante iarzitte nitt vffrichte, noch gebe, So mag der vorgenant lütpriester, wer es denne ist, vff das vorgenant gut vallen mitt rechte. // Ist verkufft vnd bezalt.

E. III N.

Es fehlen Blatt 47, 48, 49 und 50.

Blatt 51.

xvi B. III kl. // Wolfgangi epis. et confessoris. patrocinium in cappella ossorii.

//a Dedicatio in walkeringen erit semper proxima domenica aute festum omnium sanctorum.

Objit dominus heinricus hagen, curatus huius ecclesie, qui ordinavit et dedit breviarium interlacenssem excerpta discipuli (?) qui liber incipit: Si ad vitam ingredi serva flores sanctorum. Qui liber incipitur benedictionum omnium gentium, qui multum fuit p. ecclesiam requiescat anima in sancta pace.

v C. III kl. Quinctini mart. Uigilia. // Sunt indulgentie in cappella ossorii.

Es ist iarzite in claus von vilmaringen vnd ita seiner hufsfrowen, rudolfus carpentarius vnd hemma von richingen, seiner hufsfrowen, conrat irs Suns vnd adelheit sin hufsfrow. hand geben vnnd besetzt I sol. den. vff einem acher, genempt der hofacher; des gehört VI den. dem lütpriester vnnd VI den. dem liecht.

Es ist iarzite nicli Suters von richingen, Greda sin ewirtin. hand geordnet vnd zu irem iarzite besetzt ein mattenn, genembt Studmatta, (ist ein iuchart) in solichen wortten, das man jerlich ir iarzite began sol vor aller heilligen tag, vnd sol der kilchherr vnd ouch das liecht mitteeinander teilen den zins darumb man denne die matten ye licht.

//a Dise matten, so von niclin futers harrürt, hatt jerlich gollten IV mütt dingfels; da hannd dem kilchherren III kleini mäß gehört. Sölicher IV mütt dingfel ist ouch verkoufft, vund an den Bum des Chors, im zwanzigsten iar beschächen, beferrt, vund gitt man dem herren sine drü mäß vß des heilligen spycher.

KL November habet dies xxx. luna. xxx.

XIII D. v N. festum omn. sanctorum. // Sunt indulgentie in summo altare.

Blatt 51. b.

E. III N. Commemoracio defunctorum. // Sunt indulgentie in summo altare eciam in ossorio.

Iohannes de diessbach, Margaretha vxor eius, et anna vxor eius et omnium priorum suorum: Burckardus de diessbach, pater eius, et anna vxor praedicti Burckardi, Rudolfus de diessbach et vxor eius et liberorum suorum. Nicolaus tachnagler vnd brigida jin hußfrowe et omnium antecessorum et successorum suorum, quorum aniversarium celebrabitur infra octauam sancte martini sine dolo et fraude a plebano in worwe, adiunctis sibi duobus sacerdotibus, pro quo aniuersario praedicti constituerunt modium spelte a scoposa sita in rüti am len. Sciendum vero quod si plebanus non celebrauit ut praedictum est, eo anno totum cedit ad lumen ecclesie.

//a Mit gemeiner kilchgnossen Rat, willen vnd nachlassung, So ist diser mütt dingfels mit verwilligung herr peter wüstiners, jez kilchherr zu worb, verkoufft, vund ouch an den Bum des Chors, im fünfzehnhundert vnd zwanzigsten iar beschächen, verwenndt, vund diser mütt dingfels gegen dem mütt dingfels, so ein kilchherr von Ita possin jarzynt vff keiners schupossen zu worb, jerlich an das liecht solt geben wie hernach stat, verwächset worden, also das man dem kilchherren von des obgeschribnen jarzynts wegen nügüt wyter hinuß ze geben schuldig, vnd dargegen ist er des mütt dingfels von ita possin jarzynts wegenn hinfüro ouch ledig. // in folio 55.

II F. III N.

Es ist iarzite herr burckart kerlis, ritters vund hemme finer hußfrowen, Burckarts vnd vlrichs irer sünen, Lufardis ein hußfrow deselbenn burckarts, Vlrich flouters vnd finer hußfrowenn. hand ir iarzit zu began besetzt: I sol. dem lüt-priester vonn dem gut enngostein.

G. II N.

Blatt 52.

X A. Nonas.

// Item es salt iarzyt ober hans wanzensrieds vnd finer hußfrowen anni von rüfenach, vnd ander finer hußfrowen vnd finer erlichen kinden. da hatt der obgemelt hans gesetzt I mütt dincfel gelß zu sinem iarzytt vff huß vnd hoff by dem bach vnd vff zweyen schuppossen, die sin sind, vnd sol der zins bliben ewig vnabgänglich vnd gehört dem filcherren V meß dincfel vnd dem capplon III meß vnd dem heiligen III meß an sin liecht vnd sol dz iarzytt begangen werden om sant martis tag acht tag for oder nach vngeuarlich vnd sol begangen werden wie andre iarzytt.

B. VIII Id. Leonardi confes.

XVIII C. VII Id. —

VII D. VI Id. Quatuor coronatorum. —

E. v Id. Theodori mart. // Sunt indulgentie ad altare summum.

Es ist iarzite ellsa smids vnd hans irs eemans, hennßli smids vnd greda sin ewirtin, rüßli smids, adelheit finer ewirtin zu trost diser selen aller vnd ouch irer kind hat hennßli schmids vnd greda sin ewirtin, vorgnant, ze einem iarzite gesetzt, nemlich: eine ir matten, genembt otmeschen, gelegen ob dem dorf worm, alls man zu den boden gat, zwischen güttren der tütschen herrn vnd hennßli tormans; also vund in sollichen gedingen: das ein filchherr ze worm mitt einem priester zu jme jerlich vff dem nechsten mentag vor Sant martins tag ir iarzit began sol mitt zwuoyr meßen; vnd sol aber dem filch-

herren vonn derselbenn mattenn jerlichenn werden VI sol. stebler vnd aber an das liecht Sannt mauricyen vier schilling der selbenn münntz; doch also: wa das were, das ein filchherr sumig wurd sin sölich iarzite zu began, als vorstat, So sol der selb zins des iars libenlich vallenn an sannt marizhen bum oder liecht an widerrede. // ist mit barem gelt vergoltten vnd bezalt vnd ist hinweg.

xv F. III Id. —

Es fehlt Blatt 53.

Blatt 54.

F. xv kl.

Es ist iarzite cunrats von dem bache vnnnd agnesa finer hufsfrowenn, Peters irs suns. hannd besetzt ab der hofstatt, gelegenn in richingen iuxta ripam XVI den.; des gehört VIII den. dem lütppriester vnnnd VIII den. dem liecht.

xvii G. XIII kl. —

vi B. XIII kl. Elyzabeth. vidue. —

Blatt 54 b.

B. XII kl. —

xiiii C. XI kl. Presentacio virg. m^e. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Johannes de mos minister adelheit vxor eius hand geben vnd besetzt vff dem hegacher IIII den. et duos solidos lumini et sacerdoti supra pratum dictum amanns // (otmescha matt) tali condicione quod ipse celebret aniuersaria praedictorum et parentum ipsorum, sg. adelheidis de mos et filij sui h. de mos et elle vxoris sue et nicolai de mos et agnese de mos cum plebano de vechingen, et ille tenetur dare prandium et vnnnd sol. den. Jstud autem aniuersarium debetur coli infra octavam sancti andree, appli a dicto plebano in worwe sine dolo qociensscunque praedicto plebanus. hoc aniuersarium non coleret, tunc praedictum pratum cum fructu illius anni debet cedere sacerdoti in vechingen et ille debetur peragere cum vno sacerdoti ut praedictum est hoc anno et qocienscunque neglectum fuerit semper plebano in vechingen debet celebrare ut dictum est cum fructi illius anni et non vltra.

Blatt 55.

E. ix kl. Clementis pape et mart.

Ita possin vxor praedicti iohannes de mos in remedium sue et dicte iohannis et suorum progenitorum aminarum ordinavit vnam Scoposam sitam in territorio ville worwe, genant kieners Schupposen, quam cuntzo heinrichs colit ecclie. in worwe, videl. plebano, qui pro tempore ibidem fuit, Tali conditione, quod idem plebanus singulis annis cum vno sacerdote celebrare debet aniuersarium ipsius jte et suorum ut supra et ea die idem plebanus dare debet sacerdoti secum ea

die stanti vnum solidum denarium et vnum bonum prandium idem plebanus debet eciam dare singulis annis ad lumen eccl. worwe vnum modium spelte et duos choros spelte pro larga pauperibus et roganda in die praedictae aniuersarium Item ad lumen ecclie. in vechingen de dicta scoposa duos solid. denarium dictor. gemeiner zinss pfening. In super idem plebanus singulis diebus domenicis in suo cancello debet pronunciare more solito et commendare animam ipsius Ite. Cum tali pena quod si idem plebanus aliquo anno praedictum aniuersarium et cetera praemissa non perfecerit, prout prescripta sunt, quod ex tum praedicta Scoposa libere cedere et deuolui debet ecclie. in vechingen.

//a Ist diser mütt dingfels, so der kilchherr an das liecht gebenn solt, verwächset wie hievor in johannsen de dießbach jarzyt geschriben stat. // folio 51.

XI F. VIII kl. Crisogoni mart.

// Es ist iarzitt hensli wanzaried vnd II seiner huffrowen vnd henis seines brudres vnd katharinen seiner efrowen. hatt gesek der obgemelt hensli durch irer aller sell selikeitt II pt.; ligen vff huß vnd hoffstatt in widen vnd vff einer halben iucherten, litt an der halden zu ziegenußbum, da for die kilchen alti iarzitt vff hatt; vnd sol werden von denen II pt. I dem lüpriester, der ander dem helgen an sin bug oder liecht.

G. vii kl. Katherine virg. et mart. // Indulgentie in altare beate virg.

Es ist iarzit freger des schuchmachers vonn bernn. hat durch sin vnd aller finer vordern selen heil willen besetzt XVIII den. vff einer schuppoßen in enggostein, VI den. dem lütpriester vund VI den. dem liecht.

Blatt 55^b.

xix A. vi kl. Cuonradi epis. // patrociniū est in summo altare, festum celebre per totam diem.

Es ist iarzite peters vonn wennschawwile vund finer wirtin. hand geben I sol. dem lütpriester vnd I sol. dem liecht ab einem acher vff kalchennegf.

// Es ist iarzit hanß Schniders vnd dichli finer huffrowen vnd aller ir kunden. hatt geseß zu finen iarzitte ein halben mütt dinkel, litt zu zehenwill vnd buett vff dis zitt hans gruffis vnd dis halben

III meß dem lütpriester vnd III meß dem helgen an sin bu oder liecht vnd sol begangen werden vff dem nechsten mentag nach sant Cuonradts tag ungeferlich. // ist anweg.

viii B. v kl.

Es ist iarzite ita vonn grindelwalld, elsa ein tochter martis von wattenwile, margretha vonn Ergöime, berchta im hage, vlrichs teßennkouers huffrowe, hannßen vonn ennggostein, vund berchta finer huffrowenn vnd rudolf irs sunß. hand besetzt vff eim acher zu ennggostein, genant der Stoßacher

dem lütpriester VI den. vund dem liecht VI den.

C. iiii kl.

Es fehlt Blatt 56.

Blatt 57.

December.

x C. Nonas. Sabe abb.

xviii D. viii kl. Nicolaij epis. // Indulgentie in summo altari et,

Es fällt iarzite hennßli müllers vonn richingen vff die selben zit milchmengere. Der hat gesezt zu finer sel heil vnnnd finer elichenn hußfrowen Elßen jagbergs IIII kleine meß dincfell jerlich, mitt semlichen gebingen: Das II meß gehöret einem milchherren, das er ir iarzit sol began vnnnd ir vordren; die annndern II meß dincfell gehorent aber Sanct maurigen an sin liecht. Vnd sol ouch der priester gedencken der selen vnd ir vordern vff dem jerlichen tag. Vnd hat das gesezt vff hus vnnnd vff hoff, vnnnd den annndern sinen teile vnabgenglich vnd sol man das iarzit began umb Sant niclaus tag vor oder nach vngeuarlich.

//a Ist ouch verkoufft vnnnd an den Baw des Chors, im fünfzehnhundert vnnnd zwanzigsten jar beschächenn, gefertt, vnnnd gitt man dem herren sinen teil vß des heiligen spycher.

VII E. VII kl. —

F. VI Id. Conceptio. bltae marie. // usque post missam celebratur. Indulgentie in eius altari silcut in festo corporis christi.

XV G. V Id. —

IIII A. IIII Idus. Ambrosij epis. —

Es fehlen Blatt 58, 59 und 60.

Blatt 61.

December.

v F. IIII kl. Thome mart.

G. IIII kl.

//a Es hatt Anni Biglers von Filmeringen dem heiligen Sant maurigen an sinen Baw alls sy von diser zyt gescheiden ist, geordnet vnnnd gebeun IIII kleini mäß dingfell gellk zu Stettlen vfi Benndict stettlers huß vnd hof. vnnnd ouch vff dem acher hinder dem huß gelegen. Ir iarzyt Stat Hieuor, vnd ist suß besetzt.

XIII A. III kl. Siluestri pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Item ein Schuppoß ist gelegen ze villmeringen, die hant jordi vnd sine kinde, gillt jerlich I sol. stebler, VI den. an das liecht vnnnd VI den. dem lütpriester. Vnd die selb Schuppoß gitt kein zenden vnnnd ist die eigenschafft der tütschen herren, die da sitzen an der kilchgaßenn.

//a Item gitt heinzman Joz vnnnd hans Joz Sin bruder, der kilchen von worb jmhartt; litt zu wattenwil im mattstal, Stost ans Gerstacher fürfry lidig eigenn. // ist verkoufft vnd bezalt.

Blatt 61 b.

Ich niclaus von dießbach, Burger vnd des rates zu bern, Bekenn offentlich mit kraft diß brieues für mich vnd alle min erben vnd nachkommen: Nachdem alls ich gebuwenn vnd gemacht hab ein altar vff der burg vnnnd burgstall ze worwe, doch mit wüßen vnd erlobung des Strengen vesten vnd edeln herrn heinrich von bubenbergs, ritters, herrn zu Spiez, alls eines patrones dnd kilchenvogtes der pfarre vnd lüttilchen worwe, vnnnd ouch mitt wüßen des geistlichen hern., her. loys kyburger, zu denen ziten kilchher. daselbs. Der selb altar ouch gewichet ist in der ere gottes, der jungfrowen marie et alioriu., doch also, das der altar vnnnd die wiche deßelben alltars sol vnshedlich vnd vnvergriffenlichen an sin der erstgenannten kilchen worwe an allenn iren rennten, zinsen vnd zugehört, es sye an primiz, an zehenden, an zinsen, an opffer, selgereth oder an andern zuwellen, So einer pfarr vnnnd lüttilchen von recht vnd gewonheit oder von allter har zugehöret. Dartzu ist ouch vorbehebt in der obgenannten wiche alles, das geopffret oder in opffers wise geleit vnnnd geantwurt wirt vff den selben altar oder by dem altar, Es sye vff der kilchwiche oder der hochzitlichen tagen der patron. oder zu andern ziten vnd tagen So dick vnnnd vil daselbs meß gelesen, gesprochen vnd gesungen wirt, das selb opffer genannt wurt sol werden einem kilchherren ze worwe,

oder der eins kilchhern. Statthalter daselbs ist in gutten trüwen ane geuerde. allenn argenliste har Inne vermitten, Ich, niclaus vonn dießbach, obgenannt; Bekenn ouch für mich, alle min erben vnnnd nachkommen, so ye zu zitenn Innhaltten sind in herrschafft wise die burg vnd burgstal worwe, Das mich vnd alle min erben har Inne nüzit schirmmen sol, weder bepftlich noch bischofflich gnad, keiserlich noch küncklich fryheit, noch keinerley recht, Es sye geschriben oder vngeschriben oder noch geschriben möchtin werden, allerley sünnde har Inne vermitten, In gutten trüwen an geuerde, vnd das alles stät vnd vest ze halltten für mich, min erben vnnnd alle min Nachkommen, Bekenne ich, vorgeanntter niclaus vonn dießbach dem vorgeanntten herren, her. heinrichen von Bubenbergh, ritter, vnd allen sinen erben vnd nachkommenen, So ye zu ziten Innhaltten die vogtne vnnnd Patronye der kilchen worwe mitt krafft diß brieues, So geben wart Anno dom. MCCCCLVI, in die sector. johannis et pauli martir.

Die Ordnung der kilchen worw, wie man sich ierlich mit der rechnung halten sol.

Es ist zuwüßen allen vnd iedlichen menslichen nu vnd hienach, die dise schrift ansächent, lesent oder hörent lesen, oder verkünt wirt, das unser gnediger herr von Costenz, Nemlich Bischoff heinrich von hoven, angefechen hatt von clagens wegen allenthalben in sinem bishumb nuß ze sin, wa das notdurfftig ist, Ein ordnung zehalltten in allen sinen kilchenn vnd bishums von Costenz, wie man sich in sonders halltten sol in rechnung zegeben der kilchen, vnd wann nu das hie zu worw notdurfftig ist gesin, vnd were gesin langzit dahar, vnd das von verlumdung wegen biderber lüten, die har Inne verdacht wurdent, So hat min herr Vicary vnd Statthalter vnser gnedigen herrn von Costenz, Bischoff heinrichs von hoven vorgeannt, mit dem namen her. niclaße von Gundelfingen, ein semlich ordnung gestellt vnd gemacht vnd empfolheu zemachen vnd die ze halltten, vnd ist das beschechen mitt wüßen, willen vnd verhengem vnser gnedigen hrn. von bernn, Duch

mitt wifen vnd willen miner gnedigen von Bubenberg, Patron vnd schirmer der kilchen worwe, Vnd ouch der twingfherrn zu denselben ziten der herrschafft vonn dießbach vnd besunder dabi zefin zu den selbenn ziten, So dise ordnung gesezt vnd gemachet ist, Nemlich hr. hanns harri, lütpriester zu münsingen, derselben zit Camrer der Tacheny oder cappittels der vorgeanntten kilchen Münsingen, vnnnd meister rudolffs vonn richingen, derselben zite lütpriesters ze mure. Vnd ist das beschehen vff Sannt Elisabethen tag in dem jar alls man zahlt MCCCCLV jar, vnd sol ouch ein semliche ordnung, alls hienach stat vnd gemacht ist, stät beliben zu ewigen ziten, Es were den sach, ob es in künftigen ziten darzu käme, das man diß nachgeschribnen ordnung wol mvß beßern nach dem, alls denn einen kilchherren oder lütpriester daselbs mitt sinem patron vnd twingfherrn daselbs vnnnd gemeiner vnnndertanen, doch mitt rat eins tachans vnd Camrers der tacheny oder cappittels münsingen, was die bedunckt, zu dem besten vnnnd nuß zefin der (Blatt 62) kilchen worw, Vnd sol ouch dise ordnung vnd sazung Jerlich vor gemeinen vndertanen, so denn da sind, vff Sannt Steffanns tag zu wiennachten an dem cankell offentlich gelesen werden Vmb des willen, das sich die kilchmeyern wüßent darnach zerichten vnd hallten. vnd ist dise ordnung hienach von stugf ze stugf geschribenn.

Zu dem erstenn: wenn der kilchmeyer vnd liechtmeister jar us ist, alls denn das von jar zu iar ist harkomen, vnd si denn morndes vff Sannt Johanns tag wider anstand jr jar anzefachen, So söllennt si denn oder darnach, ob einer nitt da were, Einem kilchmeyer oder lütpriester zu den selben ziten offennbarlich in der kilchen geloben an die Stol an eides statt, sinen nuß vnd der kilchen fürdern, vnd schaden zewennden.

Item söllent die kilchmeyer vnd der liechtmeister alle Jar vff Sannt Steffanns tage zu wiennachten vor einem kilchherren oder lütpriester rechnung geben vmb des willen, ob man yemants enndern wölte, oder einer abgestorben were, das man' denn vff Sannt Johanns tag einen andern möcht setzen, alls denn von allterhar daselbs gewonlich ist gesein. Es

sol ouch denn vff die selbenn zit die filchmeyere vnd liechtmeister noch den filchherren oder lütpriester vff den selben tag nügkit jrrenn noch sumen, denn herren not vnd libsnott. ouch mögent die filchmengere vnd liechtmeister, ob sie wellent vnnnd si bedunckt notdürfftig zessin, zwen oder dry zu jnen nemmen von dem filchspel, So man rechnung gibt.

Item es sol ouch ein filchhr. oder lütpriester den vier filchenmeyern ab sinem register vnd ouch von dem jarzitbuch schriben jeglichem filchmeyer die iarzit vnd gült, So in sinem viertel stand, von gellit vnnnd von kornn, das er ouch by jm sol han, was denn da der filchen zugehörtt, das er darumb rechnung könne geben.

Item wenn man ouch die rechnung der filchenn vff Sannt Steffans tag vffnint oder sust zu einem anndern zite ob das den vff die selbenn zit vnnnd tag nitt möcht geschächen vonn not wegen alls obstat, So sol ein ieglicher filchmeyer sin gellit vnd korn der iarziten vnd zinßen ingezogen han, wann er jm ouch geseßenn ist inzeziehen, Vnnnd sol das bar ingeben einem liechtmeister vnnnd ouch dem filchherren oder lütpriester sinen teil, oder sol es von sinem gellit geben oder von sinem kornn ane alle widerrede. Es wäre denn sach, das im das nitt könne werden, vnd er ouch sinen gangen fliß vnd ernst vnnnd besunders mitt dem rechtten getan inzuziehen.

Item es sol ouch ein liechtmeister lugenn vnd besächenn vnnnd der filchmeyer, geseßen jm dorff worm, empfenklich vnd flißlich zu der filchen, wa das notdürfftig ist ze sin, es sye von kerzen oder ander liechter wegen oder von ölis vnnnd andrer notdürfft oder zierd wegen, So denn die filch dick bedarff vnnnd ir zuffelt; darzu ob ein filchhr. oder lütpriester säche brestenn an deheinen stückenn, So die filch notdürfftig wäre, Sol er dem liechtmeister vnnnd filchmeyer sagenn, das denn semlichß, So die filch bedörffte, gefürdert werde zebessern.

Item wenn ouch der liechtmeister öli koufft oder ander ding, es sye an kerzen oder ander gezierde, So denn die filch dick vnnnd vil notdürfftig wirt, vnd der filchen zugehörtt, Semlichß sol er mit rat tun eins filchhrn. oder lütpriesters

vnd ander filchmeyer vnd allwegen einen filchmeyer by jm han, der jm semlichß hellffe kouffen.

Item zem letzten hat min hr. vicary vorgeant Siebi-berett, vnd das also gesetzt in diß ordnung, Das wer semlich ordnung vnd sagung, allß hieruor geschriben statt, nitt hielte oder halten welt, vnd ouch da wider täte oder ließe tun, da sol weder teil, das mitt hielte oder nitt halten welt, der teil, der das hielte, den andern laden vnd fürnemen vor einem techann vnd cappittel vnd für min gnedigen herren vonn Costenß mitt hilf miner herren von bern vnd sol darumb gestraft werden, Nach dem sy denn billich bedunckt.

Item vnd ob es ouch geschäche das einer von dem ambt welte vnd (nit?) mer dienen, so sol er zinß vnd korn ingezogen han in sinem vierteil vnd dem filchherren vnd der filchen weren, oder er sol es von sinem gellt vnd kornn geben; vnd söllent die andern filchmeyer das also von jme ziehen an alle gnad.

Blatt 62^b.

Die nachgeschribenn stuf verheist vnd gelöbt ein Sigrift ierlich zehallten an die stol in sinem ambt zu worm, der filchen.

Item des erstenn gelobt vnnnd verheist er sin trüw an eides statt der filchen worm vnd dem filchherren oder lüt-priester daselbs jren nuß zefurdren vnd vnnuß zehindren an geuerd, allß denn das von allter harkommen ist in gutter gewonheit.

Item darnach der filchenn trüw zessin mitt den liechtreun, Vnd besunders die nach allem nuß zu eren ziehen, allß er denn des vnderwyst wirt von dem filchhrn. oder lüt-priester, vnd ouch vonn den filchmeyern; Duch felch, bücher vnd annder, das er darumb könd gutt rechnung geben.

Item sol ouch der Sigrift noch die sinen kein zeichen lüten zu der meß an des priesters wüßen vnd willen vnd heißen, Aber ander lüten vnd besunder in dem Summer für das wetter getrüwlich tun, ouch vff dem frytag zu mittag ein zeichen lütten, das die lüt in dem filchspel, die das hörenn mögent, dem bittern liden vnserß Herrn Jesu Christi ein

andechtig bett nach ir andacht knüwent tun; Duch früg vnd Spat vnser lieben frowen das aue maria lütten, ouch fyrabent vnd vesper zu iren ziten getrüwlich lütten.

Duch sol ein Sigrist zu worm daselbs was der kilchen zugehörtt, Es sye von Zenden oder von zinßen oder iarziten, ob man jm das empfilcht oder heist, vertigen, Nach dem alls ein weibell oder amman eins herrenn tut, Als denn von allter harkomen ist nach kanzelsgericht vnd gewonheit einer iegklichen kilchen, vnd ein richter sin, wenn jms ein kilchr. oder lütpriester empfilcht.

Ordnung Straff der swüren von vnsern gnedigen herrenn vonn Bernn angesächenn zc.

Schulthes rat vund gemein burger zu bernn Entbiettent den vnderthanen gemeinlich zu worme vnsern frünntlichen gruß zuuor. lieben getrüwen, wir vernement, wie dann by üch vund anndern ennden groß swär vund vnzällich swür vnd flüch by gott vund sinen heilligen beschächen, dadurch der allmechtig gott vnd sin würdige mutter magt maria vnd alle heilligen dick vnd vil geschmächt werden, jnmaßen, das die vnschuldigen möntschen der schuldigen des wol entgestten möchten. Vnd vmb das üch vund vus allen der allmechtig gott dester gnädiger (Blatt 63), So hand wir geordnet vnd gesetzt, Von dißhin stät zehalltten: das wer von dem andern, Es syen frowen oder man, jung oder allt dehein vnzimlich swür von gott, von vnser lieben frowen oder von den lieben heilligen In zornnes vnd ernstes wise gehörte tun oder sust jemant dem andern das vallent übel wunst, vund zurette, Vnd wie denn fluch vnd swur geheissen sind, das die von denen, So si söllich flüch vnd swür gehörtent die selben ze stunn by irenn geswornnen eiden vvern kilchenmeijern vnd weibeln fürgeben söllent, vnd die denn ze stund by iren liplichen eiden von denen, So söllich Swür vnd flüch getan hand, von jeglichem II plt. eruordern; wellennt si denn weder mitt gestt noch pferndern gehorsam sin, Sö söllennt si von ir ieglichem V sol. eruordern alls dick si söllich flüch vnd swür tünd, vnd

ouch die by iren eiden inziehen von inen mittsampt der buß, So wir darüber gesetzt hannd, vnnnd die selben V sol. oder II plat. an iuvern kilchen hurn geben vnnnd die buß dem twingkhern. oder dem obersten richter verfolgen vnnnd werden laßenn an alle guad. Vnd vmb das söllichen vnnser ordnung von hin nachgangan, werde, So gebiettent wir ouch allenn frowen vnd mannen, jungen vnd allten gemeinlich vnnnd besunders by iuvern geswornnen eiden, das ir alle diser ordnung volkomenlich nachgant, vnd die also haltent, als lieb ouch vnnser Swäre Straff zu vermidende syge. dat. am 25 tag meygen anno dm. MCCCCLI.

Hadryan vonn bubenberg, ritter, herr zu Spiez, burger vnnnd des rates zu bernn, vergich offentlich vnd tun kunnd menlichen mitt diesem brieue: Sider der edell, Strenng her. heinrich vonn bubenberg, ritter, hieuor Schulthes zu bernn, min lieber herr vnnnd vatter selig, dem wirdigen herren hrn. loyen kyburger, kilchr. zu word vnnnd nuzemal kamrer der techany zu münksingen, sölich liebe vnd frunntschafft by sin lebenn nach sinem begern vnnnd anbringen als ein rechter juß patronatus der selbenn pfründ vnnnd lufkilchen zu word getan vnd erzöuget hat, das der selb hr. loy durch sich selber vonn sinem eignen frijen willenn vnd gemött, unbezwungen oder mitt geuärden hindergangan von sinem eignen gut vnderstanden vnd angeuangen hatt Einen wyer vonn nüwem vff in sinem eignen costenn zemachend an dem ennd ze word, vff einem gütli, genembt im lufbüel gelegen ob der vesti ze word; Vnd ist zu der selben pfründ aewidmet vnd darzu gehörig. Der selb hr. loy ouch den gemellten wyer nitt anders, denn in semlicher meinung angeuangen vnd gemacht hatt, das der zu ewigen ziten zu der gemellten pfründ diennen vnd dabi nach sinem tod vnuerendert belibenn sol, vnd das ein ieglicher priester vnd kilchr. an dem selbenn ennde sin zittlich narung desterbas gehalten vnd daselbs beharren möge, Vnd sonnderlich So bin ich des durch iun vndericht worden, das er durch manigfaltlicher betrachtung alles des guttes, So jm durch den genantenn minen herren vnnnd vatter seligen

beschächen ist, angefechen vnd ein ewig iarzit vff den selbenn wyer mitt finer nutzunge geordnet vnd gesetzt hat, Also vnd in jemlicher maße, das ein jettlicher kilchhr. vff dem iarzitlichen tag selb fierd priestern dasselb iarzit vß sinem eignen gut vnd costen began sol mitt vigily, mitt meßhan, mitt singen vnnnd lesen. Vnd deselbenn mines herren vnd vatters seligen vnd aller miner vordern vnd nachkommen vonn Bubenberg vnd darzu aller finer vordern Seligen selen began vnd gott den allmechtigen getrüwelichen für sy bitten vnd betten söllent der selbenn fürsehung vnnnd gutwillikeit Ich vnd die minen gegen dem genantten her. loyen vnd den finen billichen bedencen vnd erkennen söllent, als das billichen ist. Er hat ouch fürer betracht vnnnd geordnet, wenn der obgemelte wyer durch einen kilchherren ne zu ziten abgelassen vnnnd gewischet wirtt, das denn der herrschafft vnnnd dem geschlecht vonn Bubenberg vnd Sust niemant anders, einmal wischen vff drü oder vier personen näheren vnd angeuärllich gesendet werden sol in ir hus vnd an das ende, da si denn zermal gefesen sind vnnnd sider der selb kilchensatz an mich, den obgenantten vonn Bubenberg von dem gemellten minem herren vnd vatter seligen in erbs wise ankomen vnd genallen ist vnd alle ding hievor mitt ir beider teillen wisen vnd willen zuganngen vnnnd beschloßen worden ist. Vnd aber die brief vnd insigell derzit nitt volzogen vnd gemacht sind worden, So bekenn ich wol, daß (Platt 63^b) Sölichß billich ist, vnnnd noch hüttbytag beschaechem sol, vnnnd durch mich bestatiget sol werden, denn ich nitt anders verstan noch gemerckenn mag, das es durch kein geuard, Sunder durch gottes vnnnd der selen heil willenn betracht vnnnd angesächen wordenn ist ze tunde. Vnd darumb So bestatigenn ich das alles, der selb adryan vonn Bubenberg, als ein rechter iuß patronatus der obgemellten kilchen für mich, alle min erben vnd ewigen nachkommen alles das stät vnnnd vest zehalltend, So an disem brieue vor vnd nach geschribenn stat vnnnd dawider niemer mer getund, zereden, Noch schaffen getan werden heimlich noch offennlich, alles by guttenn trüwen, Sunder des dem gedächten her. loyen lob vnnnd danck sagenn

an alle geuerde vnnnd Inkrafft diß brieues, vnd diser dingen zu noch merer krafft vnnnd sicherheit, So han ich, der selb adryan von bubenberg min eigen insigel für mich, alle min erben vnd ewigen Nachkomen offennlich getan henncken an disen brieue omb aller obgeschribner dingen zewbersagende, der geben ist vff zinstag nach Sannt martinstag, der iares alls man zallt von der geburt Cristi Tuzent Vierhundert Sechtzigf vnnnd fünf jare.

Sequitur forma Register rescriptum ex registro domini nostri constanciosorum Supra Ecclia. parrochiali. in worw, et est forma hec ut infra.

Worb spectat ad presentationes dictorum de Bubenberg, decima locatur communiter pro LX modjis auene, item pro XL modjis Speltarum et pro XX modjis siliginis mense Bernensis dotes soluunt XII modios speltarum, vnum modium siliginis Et II modios auene Et de predictis dantur plebano decima minuta soluit IIII libr. cum IIII sol. veter. Et de predictis dantur plebano VI mod. silig. IV mod. speltar et IIII mod. auene. Oblationes estimantur ad XXII libras den. veter. domicilia ibid. sunt LXXX quartalis non est. decima laicalis excedit decima Ecclie. jn XX modijs frumentor.

Im iare alls man von des Herrn vnserß erlöserß geburt MCCCLXXXII zallt ist diß Jarzitbuch der kilchen worm vnnnder dem wirldigen Hrn. Glogien kyburger, kilchherren daselbs vnd derzit tumbherren zu Bern, ouch by lebenn des Edelnn Erenstrengen Herrn hern. adrians von bubenberg, ritters, herren zu Spiez, burger vnd des rates zu bern, des obgenantten Herren adrian von bubenberg, ritters seligen, ettwan Schulthes der loblichen Statt bern, elicher nachuerlaßner fune, alls ein rechten juß patronatus der kilchen worme, Ernüwert vnd durch mich Peterman Eßlinger, ein gesworunen Schriber zu bernn geschriben worden. Gott welle vnnß all zu sinen gnaden beleitenn. Amenn.

Blatt 64.

Es ist ouch zuwißenn, das der erber Bernli im geuell mit gutter vernunfft ettwas dincfell güllt, so hienach geschribenn

stat, an des heiligen crüz, altar zu worw zu vffrichtung einer capplany daselbs also geordnet hat, das söliche capplany mitt der vnd annder gültt, So darzu gebenn ist, oder noch geben mag werden, ewenlich zu verlichen sol stan in hand vund gewallt der herrschafft vonn hubenberg oder dero, So juß patronatus der kilchenn worb ye Junhand. Sölichß ich eloy kyburger als sin bichtvatter wol weiß deselben wernulis im geuell will; darzu ist ouch sin meinung gewesen: fugte sich, wenn ein capplan vff dem altar, als vorstat, wurde er oder Sin nachkommen, das solichß sin vund beschächen söllte einer kilchen worb vund dem kilchherren daselbs vnschedlich, Zu dem ob ouch der selb Capplan mitt eim kilchherren dheineß in irrung käme, So sol allweg der so juß patronatus der kilchen worb in gewallt hat Si als ir beider lehenherr entscheiden vund vereinbaren. Vund als der obgenant wernli im geuell Söliche gutte meinung der obgemellten capplany halb angesächen, hand ettlich werulis Im gfel Seligen fründ vor eim rat zu bern vnderstandten, Sölichß widerumb hinder sich zutriben, als denn der versigelt brieue hernach abgeschrieben witer wyßdt. Dem ist also:

Wir der Schulthes vund rat zu bern Tund kund mitt diserem brieue, das vff hütt finer date vor vuns sind erschinen vnser lieben getrüwen hannß Swannder Vnd heini wirts, innammen gemeiner kilchhöri worb, Vund haben vuns zu erkennen geben, Wie dann wernli im geuell selig ettlich gut von dem altten wannzenried selig (des elichen tochter er gehebt hab), an des heiligen Crüz altar daselbs zu worb zu vffrichtung einer capplany daselbs söllenn diennen, vnd word aber das jez durch ettlich sin fründ gehinderett, das sy unbillich beduncke, vnd zu lütrung ir dargebnen meinung kuntschafft der warheit zu verhören, So hofften si es wurde sich alles nach notdurft vnd zu bewisung irs fürnemenns eigentlich fänden. So reden ouch dawider Bendict vund vlli geveller, hannßli gevellers Sun, vund meinten Sölichß sye wernlis im geuell letzter will nitt gewesen, dann er hab der zit vbung finer vernunft nit volkomenlich gehebt, vnd sye nitt gebürlich,

sy als die nächsten erben rechtlichß erbfaß zu entsetzen, vnd getrumten ouch darby zu beliben, vnnnd ist das alles mitt länngern wortten vor vnnß geredt. Also haben wir die sach mitt irem anhang bedacht, ouch die vffgenommen künntschafft, was dann wernnis im geuell Vnd zuuoran wanzentrieds sins schwächers seligen will gewesen ist eigentlich vffgemerckt, Vnd demnach förmlichen erlutert, das des obgemellten wernnis Im geuell vnnnd sins Schwächers meinung darZun statt hab, vnnnd das gut von dem vermelten Swecher dahar an Zun kommen des heilligen Cruz altar altar zu worb vnd vffrichtung einer capplany daselbs dienne, Vnd dabi belib an Zemanndts irrung vnnnd widerrede; denn ouch sölichß jr luter will gewesen, Als da durch vffgenommen künntschafft vollkommenlich bewärtt ist, Alle geürde vermitteln. In krafft diß briefs, daran wir des zu verkünnd. vnser eigen Sigell gehendct haben. Geben vnnnd beschächen vff den vierden tage des mannots, zu latin genampt junius, do man zallt von der geburt Cristi vnnsers lieben herren tusent Vierhundert Achtzig vnnnd vier jare.

ferte folium.

Blatt 64 b.

Item diß sind die stuch vnd güttre, so wernli im geuell an die capplany des heiligen crüz altar, als obstat, geordnet hat, eins verügelkten briefs darumb wissende.

Item des erstenn: ein matten, so genant ist Selgaf matten, da der brunn jun ist; item aber der kilchacker, der da lit nehent dem kilchwege nach villmeringen; Item aber ein halbe jucherten ackers, stost zu einer site an den bach vnd zu der andern siten an das estürle; Item aber ein jucherten ackers, stost an die kappellen. Item aber ein juchertten ackers, lit vor der müllimatten, stost an die luzern straß. Item aber ein jucherten ackers, litt nehent dem schlinttbül. Item aber ein mad, litt nehent dem bechell. Item aber annderthalb mad, Stost an den bechtel, vnd annderthalb an der siechenn gut. Item aber anderthalb jucherten, lieget vff dem togenbül. Stost hinuf an das bachtel mußli. Item aber ein juchartten ackers, heißdt der lanngacker, Stost ein halb an hanns von

fientals seligen gütter, vnnnd annderthalb an die zellg herus.
Item aber ein juchartten ackers, litt nebent dem müllibach,
Zum Stegli. Item aber ein halb juchartten, litt zum allten
ofen, Stoft an die bernn Straß.

Dise vorgeschribne stuch, So da zwo Schuppoßenn sind,
gellten jerlichß zinzß sibennthalben mütt dincfells, fünnf schilling
pfening, hüner vnnnd eyer, so darzu gehörtt.

Item darnach, so habent die kilchmeyer zu worb zu
hamnden des heilligen cruzaltar kouft ein halbe Schuppoßen,
gelegen zu Nubingen in der kilchhöri von Münsingen, hant
kotermans Sun, gilltet jerlichß zinzß anderthalb bernn mütt
dincfells, III sol. den., I allt hun vnd V eyer, ouch nach lut
eins versigellten koufbriefß darumb ligende. // ist verkoufft
vm lib.
